

# Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Dresdener-Verlag: Nachrichten Dresden  
Preisnehmer-Sammelnummer: 20241  
Nur für Nachbestellungen: Nr. 20011  
Schriftleitung u. Geschäftsstelle:  
Dresden-L., Kurze Straße 23/24

Bezugsgebühr vom 1. bis 15. Mai 1929 bei gleichzeitiger Bestellung frei Haus 1.70 RM.  
Postzusatzpreis für Monat Mai 1.40 RM., einm. 96 Pfg. Bezugsgebühr (ohne Postzusatzpreis).  
Einzelnummer 10 Pfg. Nachbest. Dresden 15 Pfg. Anzeigenverträge: Die Anzeigen werden nach  
Goldmark berechnet: die einseitige Seite 35 Pfg., für auswärts 40 Pfg. Familien-  
anzeigen und Stellensuche ohne Rabatt 15 Pfg., außerhalb 25 Pfg., die 90 mm breite Reklameweile  
100 Pfg., außerhalb 250 Pfg. Chiffrengebühr 30 Pfg. Kustodiegebühren gegen Vorbestellung

Dresd. u. Verlags: Siegel & Reichardt,  
Dresden, Wohlthät.-Str. 106/8 Dresden  
Nachdruck nur mit schriftl. Genehmigung  
(Dresdn. Nachr.) zulässig. Unterlangte  
Schriftsätze werden nicht aufbewahrt

## Barrikadenkämpfe in Berlin

### Blutige Maitfeier im Norden, Kugelhagel auf die Polizei aus den Häusern

### Panzerwagen eingesetzt

Nur 8 Tote, 70 Verletzte gemeldet  
(Nachmeldung unserer Berliner Schriftleitung)

Berlin, 1. Mai. Der 1. Mai ist in Berlin so verlaufen, wie man es nach den wilden Ankündigungen der kommunistischen Parteileiter erwarten mußte. Es gab zahlreiche und zum Teil heftige Zusammenstöße mit der Polizei, wobei nicht verhindert werden konnte, daß das notwendige Eingreifen mit der Schusswaffe auch Todesopfer forderte. Selbst zu einer regelrechten und bunten Straßenschlacht kam es zwischen Polizei und Kommunisten, und zwar im Berliner Norden, am Wedding, wo sich eine der berühmten Hochburgen des Kommunismus befindet. Die Tatsache, daß die Verkehrsarbeiter den zahllosen Versuchen der kommunistischen Partei, heute die Arbeit ganz ruhen zu lassen, energischen Widerstand entgegenzusetzen, bedeutete an sich eine harte Schlappe für die Kommunisten. Die Gewerkschaften hatten ihre Anhänger reiflich mobilisiert, und so ergab sich die Tatsache, daß bei den Berliner Verkehrsunternehmungen weniger Urlaub für die Maitfeiern gefordert worden war als in den Vorjahren, weil man die Durchführung des Fahrdienstes unter allen Umständen sicherstellen wollte. Dagegen wurde in den Autobroschierenbetrieben in diesem Jahre härter gefeiert als sonst. Nur ein verhältnismäßig kleiner Teil der Chauffeure erschien morgens zum Dienst. Die Straßen wiesen sonst das gewohnte Bild auf. Die Großbetriebe, die Waren- und Kaufhäuser arbeiteten ohne Ausnahme im Gegensatz zum Vorjahr sah man in den Außenbezirken, namentlich in den kommunistischen Hochburgen in Neutölln, Nichtenberg usw., nur wenige Fahnen, wobei Schwarz-Rot-Gold und das Rot der Kommunisten sich zahlenmäßig die Waage hielten.

Die Polizei trat äußerlich nicht sehr stark in Erscheinung. Zwar waren die Patrouillen durchweg auf drei bzw. vier Mann verstärkt, doch konnte man nur schwer erkennen, daß tatsächlich zwischen all diesen Völkern in Wirklichkeit ein straffe und fortlaufende Verbindung bestand.

Als gegen 10 Uhr vormittags die Gewerkschaftsfeste begannen, erschienen in der Nähe der Lokale starke Streifen. Zufahrtsstraßen wurden gesichert, und Ueberfall- und Strelwagen führten unablässig hin und her, um zu verhindern, daß kommunistische Trupps die Versammlungsteilnehmer überfielen. Inzwischen machte sich auch die Tätigkeit der Kommunisten bemerkbar. Nach den Weisungen der Zentrale und des vor einigen Wochen gegründeten „Malkomitees“ sammelten sich

die Nichtparteilichen sämtlich in Stoll und ohne Parteiabzeichen in ihren Lokalen und zogen von dort zu bestimmten Sammelplätzen, wo dann

plötzlichzüge von 100 bis 300 Mann sich bildeten. In Neutölln machte es sich ein besonderer Störungsstrupp zur Aufgabe, den Straßenbahnverkehr zu behindern. Trupps von 10 bis 15 jungen Burschen kürzten auf die Wagen. Ein Teil entriß den Führern die Fahrkarte, während der andere Teil die Stromzuführung unterbrach. Auf diese Art und Weise wurde eine ganze Anzahl von Wagen außer Betrieb gesetzt. Als Ueberfallwagen der Polizei erschienen, ergriffen die kommunistischen Rowdies die Flucht. In den verschiedenen Stadtteilen tauchten dann die kommunistischen Züge auf, die von der Polizei zunächst ohne ernste Schwierigkeiten aufgelöst werden konnten. Bei diesen Auflösungen mußte allerdings schon immer eine Anzahl der Demonstrierenden wegen Nichtbefolgung polizeilicher Anordnungen festgenommen werden. Allmählich erschienen dann auch

die Abteilungen des Rotfrontkämpferbundes, die sich den Auflösungsanordnungen widersetzen und gegen die Beamten teilweise vorgingen, so daß diese mit dem Gummiknüppel dreinschlagen mußten.

Auch an der Berliner Universität versuchten die Kommunisten zu demonstrieren. Gegen 11 Uhr vormittags sammelten sich in der Vorhalle die Mitglieder des kommunistischen Studentenbundes, verstärkt durch Leute, die nachweislich von der Straße eingebunden waren, und zogen unter dem Gelang der Internationale die Linden entlang. Schließlich griff die Schutzpolizei ein und verhaftete zehn Demonstranten. In einem erneuten Zusammenstoß, bei dem ein Polizeibeamter verletzt wurde, kam es am Reuterplatz in Neutölln. Dort strömten auf ein gegebenes Kommando von allen Seiten starke Kommunistengruppen heran, so daß in wenigen Minuten über tausend Demonstranten versammelt waren. An einigen Stellen wurden Ansprachen gehalten, während die Menge „Nieder mit der Polizei!“ rief und den sozialdemokratischen Polizeipräsidenten beschimpfte. Ein größeres Polizeiangebot wurde sofort herbeigerufen. Als die Beamten die Menge anforderten, sich zu zerstreuen, eröffneten junge Burschen ein

### Bombardement mit Steinen

gegen die Schutzpolizisten, wobei ein Beamter im Gesicht erheblich verletzt wurde. Der Führer der Schupo ließ daraufhin vom Gummiknüppel Gebrauch machen, doch erst nach längerer Zeit gelang es, die Menge in die Nebenstraßen abzurängen.

In einer Vergnügungstätte in der Hasenheide tagte eine Versammlung der oppositionellen Metallarbeiter, die zumest der kommunistischen Partei angehörten. In einem gegenüberliegenden Lokal tagte der Deutsche Polizeiarbeiterverband. Es sollte verhandelt werden, daß die feindlichen Parteien zusammenkamen, da in diesem Falle schwerer Präzedenzfälle vorgekommen wären. Als sich nun die kommunistischen Versammlungsteilnehmer auf die Straße begeben wollten, sperrete die Polizei die Ausgänge und rief den Versammlungsteilnehmern zu, sie sollten doch etwas warten. Es ergab sich ein ungeheurer Tumult und die kommunistischen Versammlungsteilnehmer versuchten, mit Gewalt auf die Straße zu gelangen. Die Beamten wurden zurückgedrängt und zogen die Gummiknüppel. Mehrere Personen wurden durch Schläge am Kopf verletzt. Die Menge härmte immer gewaltiger nach und die einzelnen Polizeibeamten wurden von Gruppen von Draufgängern bedrängt. Ein Beamter mußte schließlich von der Schusswaffe Gebrauch machen und feuerte mehrmals, wodurch drei Personen verletzt wurden.

In den Berliner Betrieben zeigte sich ein uneinheitliches Bild, da einzelne Industrien feierten, während in anderen die Werkstätten geschlossen waren und zu einem Teil gearbeitet wurde. So hatte die Berliner Metallindustrie, besonders in den Großbetrieben, geöffnet, und nur ein Teil der Arbeiterchaft beteiligte sich an den von den Gewerkschaften in den Vormittagsstunden veranstalteten Versammlungen. In den häuslichen Betrieben, den Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerken wurde der zur Versorgung der Bevölkerung notwendige Betrieb aufrecht erhalten.

### Eine wahre Straßenschlacht

entbrannte im Laufe des späten Nachmittags am Reitelbeckplatz. Zahlreiche Fahrzeuge wurden hier von den Straßen in die Krankenhäuser transportiert. Am Reitelbeckplatz war heute mittag ein Klempner Gerhard, Mitglied der Sozialdemokratischen Partei, durch eine Angel in seiner Wohnung in der dritten Etage getötet worden. Bis jetzt ist es nicht möglich gewesen festzustellen, ob Gerhard von einem Kommunisten getötet worden ist oder von einer verirrten Kugel, da um die fragliche Zeit die Polizei gegen kommunistische Herden auch mit der Schusswaffe hatte vorgehen müssen. Der tragische Tod des Klempners war jedoch der Anlaß zu einer großen Säuberungsaktion. Am Nachmittag wurden

mehrere Hundertstellen nach dem Wedding beordert, die zunächst den Reitelbeckplatz säuberten und dann die Ködliner Straße, die nur aus 24 Häusern besteht, von beiden Seiten abriegelten. Dabei kam es zu Zusammenstößen in den anliegenden Straßen, wo junge Burschen im Alter von 18 bis 20 Jahren und besonders die sie begleitenden Mädchen die Polizei mit Steinen bombardierten und beschossen. Die Polizei drängte diese Elemente nach der Ködliner Straße ab, um sie durch diese Hindurch nach dem Reitelbeckplatz abzuschleichen. In der Ködliner Straße erhielten die Zurückweichenden jedoch Hilfe von den dort wohnenden Kommunisten. Man errichtete in aller Eile eine

### Barrikade aus Wagen und Eisenstern

die von Männern und Frauen mitgeschleppt wurden. Von dieser Barrikade aus feuerten zahlreiche Männer und auch Frauen aus Revolvern auf die Schupoabente. Diese sahen sich genötigt, aus Karabinern die Schüsse zu erwidern, und erst nach 20 Minuten gelang es, die hinter der Barrikade verhaselten Ausgangspunkt heranszubekommen, während nun die Beamten damit beschäftigt waren, die Barrikade zu zerstören, wurde ursprünglich aus einigen Häusern in der Ködliner Straße ein wütendes

Trommelfeuer aus den Wohnungen auf die Polizisten eröffnet. Die Beamten mußten zunächst zurückgehen und Deckung suchen, bis sie erneut vordringen konnten. Das war jedoch erst möglich, als weitere Verstärkungen und

### ein Panzerwagen eingriff, der aus einem Maschinengewehr das Feuer auf die Häuser eröffnete,

aus denen Schüsse gefallen waren. In das Schnellfeuer mischte sich das Krachen der einschlagenden Geschosse, das Splittern der Fensterscheiben und die Hissrufe der Verletzten. Aus den Hausluren wurde auf die vorübergehenden Polizeibeamten geschossen, die nun ihrerseits in die Häuser hineinschossen. Einige Haustüren weisen mehr als fünfzig Anzeugschläge auf, ohne daß es gelang, die renitenten Demonstranten zum Ausgeben der Kampfmaßnahmen zu veranlassen. Die Polizeibeamten waren nicht in der Lage, schußtellen, aus welchen Fenstern der Häuser geschossen wurde, denn überall standen Männer und Frauen am offenen Fenster, sichtbar unbeteiligt den Vorgängen auf der Straße zuschauend. Deshalb wurde das Kommando gegeben: „Weg von den Fenstern!“

Nur langsam und ädärd wurde der Aufforderung Folge geleistet, und immer wieder krachten Schüsse aus den Häusern, wobei Polizeibeamte verwundet wurden. Es war klar, daß einträglich Ruhe erst dann eintreten konnte, wenn es gelang,

in die Häuser selbst hineinzukommen die dort versteckten Revolvergehäuse herauszuholen. Die Situation verschärfte sich bei Einbruch der Dunkelheit ganz erheblich. Wieder lebte das Schußfeuer in den Häusern auf und die Polizei mußte schleunigst

### Scheinwerfer an beiden Seiten der Straße

aufstellen, mit denen die Häuserfronten abgeleuchtet wurden, denn aus den unbeleuchteten Wohnungen heraus wurde am heftigsten geschossen. Auch die Polizei erwiderte aus Karabinern das Feuer energisch. In den Nachmittagsstunden sind allein in der Ködliner Straße 2500 Schuß gefallen. Ueberall an den Häusern sind Kugelspuren zu sehen. Durch abtreibende Geschosse wurden auch die Wohnungen ruhiger und friedlicher Bürger beschädigt. Die Kämpfe erinnern sehr lebhaft an die Zeiten von 1918/19, als überall die Gefechte mit den kommunistischen Dachschüssen stattfanden.

Um die 11. Abendstunde war die für die Polizei kritische Lage in der Ködliner Straße glücklicherweise überwunden. Die von der Schutzpolizei angeführt über so offen ausgebrochenen Aufruhrs angeforderten Panzerkraftwagen brauchten deshalb nicht mehr in Aktion zu treten. Die Schupo ging zum

### Sturm auf die Barrikaden und die Häuser

über, aus deren Fenstern die Kommunisten nach wie vor auf die Mannschaften herunterfeuerten. Der rebellierende Panzer wurde im Reitelbeckplatz abgezwängt und konnte zum Teil gefangen gesetzt werden.

Gegen 12 Uhr wurde im Wedding-Bezirk schließlich Ruhe, doch weiß man im Berliner Polizeipräsidium noch nicht, ob nicht inzwischen in anderen Stadtteilen ähnliche Vorgänge erwartet werden müssen. Es wird darauf hingewiesen, daß die Polizei nach all den Vorgängen des heutigen Tages einigermaßen erschöpft ist.

Auch hat es sich offenbar gezeigt, daß der Berliner sozialdemokratische Polizeipräsident, der den Ernst der Lage offenbar nicht ganz übersehen hat, die Schutzpolizei nur mit Revolvern und nicht mit Karabinern ausrüstete und ihnen nicht gleich von Anfang an Maschinengewehre beigab. Unter diesen Umständen dürften die Vorgänge der heutigen Nacht noch politische Folgen haben.

Sowohl der Berliner Polizeipräsident, als auch sein unmittelbarer Vorgesetzter, der sozialdemokratische Innenminister Orzeszinski, wird darüber Rechenenschaft geben müssen, weshalb er die offenkundigen Aufstandsbestrebungen der Kommunisten nicht dadurch umwälzen machte, daß er die gesamte Führerschaft der kommunistischen Partei festsetzte. So aber, wie die Sache heute gehandhabt wurde, konnte der kommunistische Generalkommando die Anfuhr vorbereiten. Die Pariser Polizei ist demgegenüber sehr viel flüchtiger gewesen. Sie hat nicht nur ihre eigenen Mannschaften durch Militär unterstützen lassen, sondern bereits gestern mittag

### die gesamte Führerschaft der Pariser kommunistischen Partei einfach in Schutzhaft gesetzt.

Hätte man hier in Berlin ähnlich gehandelt, so wäre es nicht zu den furchterlichen Vorgängen gekommen, die das Ansehen Deutschlands nur erschüttern können. Sowohl im preussischen Innenministerium, als auch im Reichsministerium des Innern ist bis in die Nacht hinein händeringend von der Polizei Bericht erstattet worden.

Herr Seevering und Herr Orzeszinski hatten es offenbar außerordentlich eilig, Nachrichten über das Verhalten ihrer „politischen Kinder“ zu bekommen. Es dürfte wohl nun feststehen, daß bereits morgen das Reichskabinett und die preussische Regierung sich mit der Frage befassen, ob die kommunistische Partei nun endlich aufgelöst werden soll. Allgemein war man schon in den letzten Tagen angesichts der ungeheuerlichen Gebe der kommunistischen Presse der Meinung, daß eine

### Auflösung der KPD. unbedingt notwendig

wäre. Man entsetzt sich, nachdem diese Erkenntnis auch in sozialdemokratischen Kreisen dämmert, jenes Versuchs, den damals der deutschnationale Reichsinnenminister v. Reudell unternahm und der am Widerpruch weiter politischer Kreise scheiterte.

### Die Verurteilung

über diesen Tag liegt zwar noch nicht vollständig vor, dürfte aber, wie wir vom Polizeipräsidium hören, etwa folgende Ziffern umfassen: Gemeldet sind bisher 8 Tote. Ob die Zahl sich noch vergrößern wird, steht dahin, doch wird angenommen, daß die rebellischen Kommunisten ihre Schwerverletzten mit weggelassen haben, so daß immerhin wohl noch mit einer Erhöhung dieser Ziffer zu rechnen sein dürfte.

### Verletzt wurden mehr oder minder schwer 70 Personen.

Da die Verletzten in den verschiedenen Krankenhäusern liegen, ist auch hier noch kein genauer Ueberblick möglich. Die Schutzpolizei hat zur Stunde etwa 25 leicht und schwerer Verletzte zu beklagen. Gefangengenommen wurden beim Widerstand gegen die Polizeigewalt bis gegen 11 Uhr nachts ungefähr 600 Personen. Auch diese Zahl dürfte im Laufe der Nacht noch erheblich zunehmen.

# Endkampf um die „Zarentochter Anastasia“

### Das Gericht soll entscheiden

Von M. Sidorow

Das Rätsel Anastasia scheint seiner Lösung entgegenzugehen; denn die Frage der Identität der vielgenannten Frau Tschalkowfs mit der Zarentochter Anastasia soll auf gerichtlichem Wege geklärt werden. Im Auftrage der Frau Tschalkowfs, die sich zurzeit bei Mrs. Peeds, einer geborenen Großfürstin Xenia von Rußland, in Amerika aufhält, hat sich ein amerikanischer Rechtsanwalt, wie man wissen will der früherer Anwalt des Präsidenten Wilson, nach Berlin begeben, um hier Material zu sammeln, das zu einer Identifizierung der Persönlichkeit Frau Tschalkowfs führen könnte. Dieses Material soll dem amerikanischen Gericht unterbreitet werden, um die juristische Feststellung der Identität zu erwirken. Es lohnt sich daher, die seltsame Geschichte der Frau Tschalkowfs, die seinerzeit so viel Staub aufgewirbelt hat, zu rekapitulieren.

Im Jahre 1923 tauchten zum ersten Male unter den in Berlin wohnhaften russischen Emigranten

#### Gerüchte über eine geheimnißvolle Frau

auf, in der man die durch ein Wunder gerettete Zarentochter Anastasia erkannt haben wollte. Aus der Irrenanstalt Daldorf war eine weibliche Person entlassen worden, die man bei einem Selbstmordversuch aus dem Bandwehkanal gerettet hatte. Die Unbekannte wurde im Elisabeth- und Marienkrankenhaus behandelt und dann im Nominen-sanatorium von dem berühmten russischen Chirurgen Prof. Andreev operiert. Nach Morphiumeinspritzungen ergräbte die Kranke die auffallend klaren Gedächtnisse über Eindrücke aus ihrer Kindheit und

#### Schilderte ausführlich das Leben am Hof des Zaren.

Es bildete sich ein Komitee von russischen Emigranten zur Identifizierung der Unbekannten, deren Hebelkraft mit der jüngsten Zarentochter Anastasia auffallend erschien. Frau Tschalkowfs, so nannte sich die bisher Unbekannte, sollte von einem Soldaten während der Ermordung der Zarenfamilie noch lebend herausgezogen und nach Rumänien gebracht worden sein, wo der Soldat sie heiratete, aber bald darauf starb. Unter den russischen Emigranten fanden sich zahlreiche Jungen, die für die Identität Anastasias eintraten. Der vor kurzem verorbene bekannte russische Schriftsteller Leo Uwanoff war seltener davon überzeugt, daß Frau Tschalkowfs die Großfürstin Anastasia sei. Prof. Andreev schloß sich dieser Meinung gleichfalls an. Auf Befehl des Großfürsten Grill wurde eine Untersuchung durch den ehemaligen Staatsanwalt Sawitsch eingeleitet, der seinerzeit in Jekaterinburg die Untersuchungen der Ermordung der Zarenfamilie unternommen hatte. Die Untersuchung des Herrn Sawitsch fiel äußerst ungünstig aus. Der Staatsanwalt stellte fest, daß

#### Frau Tschalkowfs eine ganz andere Form des Chores habe als die Großfürstin, die sich durch das typische Ohr der Großherzoginfamilie von dessen auszeichnete.

Außerdem habe er in der Grube, wohin nach Ermordung der Zarenfamilie die Leichen der Ermordeten verschleppt und dann verbrannt wurden, sechs Korsetts, nach der Zahl der sechs Frauenleichen, gefunden. Sollte Anastasia von dem Soldaten Tschalkowfs, wie es verlautete, noch auf dem Wege zur Grube gerettet worden sein, so hätte man nur fünf Korsetts finden müssen; denn wem konnte das sechste Korsett sonst gehören? Auch die Handschrift der Frau Tschalkowfs wich von der Handschrift der Großfürstin Anastasia in der Art, den Buchstaben „S“ zu schreiben, wesentlich ab. G. Willard, der französische Lehrer der Zarenfamilie, hat in der Frau Tschalkowfs die Zarentochter Anastasia, die er als seine Schülerin doch sehr gut kennen mußte, gleichfalls nicht erkannt. Die Untersuchung Sawitschs rief seitens der Anhänger Anastasias auf starken Widerspruch. Frau Hahlefeld, eine Dame, die sich für die Identität Anastasias einsetzte, warnte vor den Mitteltönen des Coburger Untersuchungsrichters, wie sie Sawitsch nannte. Die Behauptungen des Monarchisten Markow, der im Auftrage des Identifizierungskomitees Frau Tschalkowfs zu beobachten hatte, und die darin gipfelten, daß sie sich nicht wie eine orthodoxe Russin in der Kirche betraugte, wurden dadurch widerlegt, daß Markow in der Kirche stets sehr weit entfernt von Frau Tschalkowfs gehandelt hat. Leute, die neben der Frau Tschalkowfs in der Kirche aufstiegen, wollen gesehen haben, daß die „Großfürstin“, wie die Anhänger Anastasias Frau Tschalkowfs nennen, sich stets wie eine orthodoxe Russin betraugte hatte.

Der Kammerdiener des Zaren, Wolkoff, der im Auftrage des dänischen Gefandens in Berlin, Herrn Zahl, der gleichfalls an die Identität Anastasias glaubte, aus Niga nach Berlin kam, um die angebliche Zarentochter zu besuchen, konnte auch zu keinem positiven Ergebnis kommen. Die

Großfürstin Olga, die Schwester des Zaren, die Frau Tschalkowfs besuchte, verhielt sich gleichfalls unschlüssig. Im Jahre 1927 erließen in der Berliner „Nachtausgabe“, die zuerst das ganze vorhandene Material der Frau Tschalkowfs gebracht hatte die

#### sensationselle „Entscheidung“ der Zarentochter

Anastasia, als der polnischen Landarbeiterin Franziska Schanzkowsky, die von gewissen Kreisen für die Rolle der Zarentochter „inszeniert“ worden sei. Da sich in Europa — in England und in Deutschland — Erbchaftswerte, auf die eine Zarentochter Anspruch haben kann, befinden, wäre ein Interesse materieller Art in diesem Fall nicht ausgeschlossen. Von dem in einer englischen Bank befindlichen Guthaben des Zaren wollen Eingeweihte allerdings wissen, daß es in Wirklichkeit gar nicht existiert, da der Zar während der revolutionären Unruhen des Jahre 1905, um seinen Hofleuten, die ihr Geld ins Ausland in Sicherheit brachten, ein gutes Beispiel zu geben, sein in England deponiertes Privatvermögen nach Rußland überweisen ließ. Andererseits müssen in Deutschland Sachwerte und Kapitalien vorhanden sein, die eine Zarentochter nach ihrer Mutter, einer geborenen Prinzessin von Hessen, beerben könnte.

Frau von Tschalkowfs wurde im Sommer 1928 in voller Heimlichkeit von Schloss Secon, dem Besitz des Herzogs von Leuchtenberg, auf dem sie ein Jahr verbracht hatte, nach Paris und von dort nach Amerika gebracht. Der Herzog von Leuchtenberg, ein Mitglied der Zarenfamilie, hat vor kurzem erklärt, daß er

#### zunehmend an die Identität der Zarentochter glaube, da ihm mehrere Male im Traume Visionen erschienen sind, die ihn von der Richtigkeit der Geschichte der wunderbaren Rettung der Zarentochter überzeugten.

Es scheint, als ob derartige Argumente seit Rasputin bei Mitgliedern der Zarenfamilie immer noch ihr Gewicht behalten haben! Erst vor kurzem ist daneben ein gemeinsames Bank von dem Staatsanwalt Sawitsch und dem Lehrer der Zarenfamilie, G. Willard, unter dem Titel „Die falsche Anastasia“ in Paris erschienen, das das gesamte Belastungsmate-

rial gegen Frau Tschalkowfs enthält. Man erfährt aus dem Buch u. a., daß es Sawitsch nicht gelungen ist, in Rumänien eine Kirche zu finden, in der die Trauung des Soldaten Tschalkowfs mit Anastasia vollzogen worden ist. Wie jetzt aus Amerika gemeldet wird, soll sich im Besitze Anastasias in der letzten Zeit eine Besserung vollzogen haben, und sie soll die englische und französische Sprache, die sie während ihrer Berliner Zeit kaum verstand, was ihren Gegnern eine starke Waffe gegen sie gab, jetzt vollkommen beherrschen, wobei die ganze Vergangenheit ihr jetzt klar und deutlich vor Augen steht, während sie sich in Berlin von dem Nervenarzt, den sie bei der Ermordung der Zarenfamilie erlitten hat, noch nicht erholt hatte.

Eine neue Wendung erfährt die Angelegenheit durch das vor kurzem unter dem Titel „Großfürstin Anastasia lebt“ im Verlagshaus für Volksliteratur und Kunst, G. m. b. H. (Berlin SW. 61, Gitschiner Straße 13), erschienenen Buch, das ein russischer Rittmeister a. D. H. Daffel auf Grund persönlicher Beobachtungen und Erfahrungen geschrieben hat. Aus dem Inhalt dieser Schrift, die in den Hauptzügen durch ausführliche Artikel in einer Berliner Zeitung bereits vorher der Öffentlichkeit bekannt geworden ist, geht für den unbefangenen Leser hervor, daß jedenfalls

#### die Wahrscheinlichkeit, daß die mysteriöse Persönlichkeit jetzt die Großfürstin Anastasia sei, sehr groß

ist. Der betreffende Offizier war im Jahre 1916/17 als Kriegsverwundeter in dem Lazarett untergebracht, das von den Töchtern des Zaren in Jarosko Zelo besetzt wurde. In seiner Rekonvaleszenz hatte der Offizier mehrfach Gelegenheit, der Großfürstin Anastasia näherzutreten, und war in der allerersten Zeit vor der ersten russischen Revolution ihr Begleiter. In schlichter, ungekünstelter Form schildert er seine damaligen Eindrücke und vergleicht sie mit den Beobachtungen, die er nunmehr nach über zehn Jahren mit der Frau Tschalkowfs in Berlin und während ihres Aufenthalts auf Schloss Secon gemacht hat. Verblüffende Einzelheiten, vor allem auch das allmähliche Wiedererinnern an oft lächerlich geringfügige Dinge, erscheinen nahezu vollständig beweiskräftig. Jedemfalls werden diese Erinnerungen des russischen Rittmeisters, die überdies mit verschiedenen sehr interessanten Bildbeigaben aus Jarosko Zelo und auch aus der letzten Zeit versehen sind, ihren Eindruck bei der Lösung des großen Rätsels nicht verfehlen.

## Deutschland unter Hindenburg

Eine englische Stimme

London, 1. Mai. Die „Fortnightly Review“ veröffentlicht in ihrem Maiheft einen Artikel des Majors Polson Newman über „Deutschland unter Präsident Hindenburg“. Darin führt der Verfasser u. a. aus: Hindenburg hat Deutschland ruhig durch eine äußerst schwierige Zeit seines politischen Lebens geführt und hat dadurch einen unschätzbaren Beitrag zur allgemeinen Stabilisierung Europas geleistet. Hindenburgs Persönlichkeit und Prestige sind ein starker Pfeiler des neuen Deutschlands. Sein Einfluß auf die neue deutsche Republik und seine aufopfernde Tätigkeit an seine Pflicht haben das Land aus vielen gefährlichen Lagen gerettet. Das künftige Deutschland steht tief in Hindenburgs Dankes schuld. Polson Newman betont weiter den Mut des Reichsaußenministers Dr. Stresemann, auf dessen Schultern die Schwierigkeit des Auswegs von Parteieninteressen bei der heiklen Aufgabe der Führung der deutschen Außenpolitik lastet, und sagt dann: Deutschland zeigt heute eine seltsame Mischung politischer und wirtschaftlicher Kräfte, die in einer Atmosphäre der Ungewißheit wirken. Es ist wie ein Sturmgepeitschtes Schiff in schwerer See, unter dem Befehl eines alten, aber erfahrenen Kapitäns. Newman schließt: Hindenburg wird in der Geschichte als einer der größten Männer weiterleben. Er dient den wahren Interessen Deutschlands, in dem er alle persönlichen Gefühle außer acht läßt und das Vaterland über alle Erwägungen stellt.

## Dem Gedächtnis des Freiherrn von Hünefeld

Berlin, 30. April. Heute wäre der deutsche Ozeanbegleiter Hünefeld Freiherr von Hünefeld, wenn er noch unter den Lebenden weilt, 87 Jahre alt geworden. Aus Anlaß seines Geburtstages war sein Grab auf dem Kirchhof in Berlin-Steglitz feierlich geschmückt worden, und der Stadtschreiber in Berlin-Brandenburg hatte eine Ehrenwache gestellt, die während des ganzen Tages das Grab Hünefelds flankierte.

## Am die Futterkruppen...

(Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung)

Berlin, 30. April. Nachdem die Parteien, die sich zu der gegenwärtigen Koalition zusammengeschlossen haben, die Ministerliste unter sich aufgeteilt haben, geht man jetzt daran, die kleineren, aber für die Durchführung der von den Parteien gewünschten Politik nicht minder bedeutungsvollen Posten zu verteilen. Dabei ergrift sich, wie allemal bei solchen Verteilungen, das eine Partei vor der anderen die Angst hat, überverteilt zu werden. So stellt die demokratische Presse mit einiger Entrüstung fest, daß das Zentrum seine Zustimmung zur Errichtung einer seit langem geplanten kommunalabteilung im Reichsministerium des Innern davon abhängig gemacht hätte, daß die Leitung dieser Abteilung einem von ihm persönlich benannten Bewerber vorbehalten bleibe. Es paßt anscheinend den Demokraten und Sozialdemokraten, die launisch die Politik, die das Reichsinnenministerium machen soll, weitgehend überzustimmen, nicht in den Kram, daß ihnen nun noch im Innenministerium ein Zentrumsmann in die Dinge reden soll. Jedemfalls zeigt sich, daß, wenn es an die Verteilung von Posten und Pöstchen geht, auch koalitionsverbundene Parteien allemal ungemächlich werden.

In diesem Wettkampf um die Posten mit Pensionberechtigung haben die Demokraten, die sich zu ihrem größten Schmerz bei der Erweiterung der Koalition durch das Zentrum in die Verminderung ihrer Posten fügen mußten, jetzt wenigstens einen kleinen Sieg zu verzeichnen. Der bisherige Reichsgeschäftsführer der demokratischen Partei, ein Herr Reicher Stephan, wird nämlich am 1. Mai in die Presseabteilung der Reichsregierung eintreten und mit dem genannten Datum seinen bisherigen Partei-posten niederlegen. Das demokratische Parteiorgan verzeichnet diesen „Aufstieg“ mit einigem Stolz.

## Ein spanisches Nonnenkloster niedergebrannt

Madrid, 30. April. Bei San Sebastian ist eine Klosterschule und in Alicante ein Nonnenkloster niedergebrannt, wodurch hier und dort großer Sachschaden entstanden ist. Menschenleben sind nicht zu beklagen. — Der spanische Marineminister hat sich am Montag auf dem Kreuzer „Almirante Cervero“ eingeschifft, um in Vertretung der spanischen Regierung nach Cuba zur Wiederwahl des Präsidenten Machado zu reisen.

## Theater in Wien

Die Wiener Öffentlichkeit hat für das Rätselraten, das geschichtswissenschaftliche Dunkel des Pseudonyms Ferdinand Bruckner anzukläufen, mehr Teilnahme gezeigt, als es der nun endlich vermittelten Erstaufführung des Schauspielers „Die Verdreher“ entgegenbrachte. Die Aufnahme war nur mäßig temperiert; denn die leichtlebige Eigenart des Theaterreichtums reagiert schwach auf die düsteren, schwarzschillernden, unerschütterlichen Wahrheiten und grellen Schlaglichter sozialer Unzulänglichkeit. Des Autors Querschnitt aus dem Leben, das mitten durchgeschrittenes Gans, die Masken und Seelen seiner Bewohner beweisen, daß er ein Dichter ist, der es anscheinend absichtlich vermeidet, mit seinem Schaffen das magische, ewig anwachsende Erbe am göttlichen und menschlichen Guten und Idealen in Verbindung zu bringen. Und darunter leidet sein Werk, dessen Stärke darin gipfelt, daß es einen Alpdruck erzeugt, und dessen Schwäche es ist, daß es ihn nicht wieder nimmt. Den einzigen großen Beifall erzielte Lucie Höflich, der Gast aus Berlin, für die Gestaltung der treibhaft in der Enge der Instinkte und Gefühle eingefangenen Adelin und Mörderin. Ihr Können wurde für die Wiener zum das Ganze belebenden Mittelpunkt.

Der Erstaufführung von Wilhelm v. Scholz' „Die gläserne Frau“ ist ebenfalls ein recht kühler, man möchte sagen: hilfloser Erfolg beschieden gewesen, da das Publikum und sogar die Schauspieler sich nicht recht in ihren Rollen austretenden, obwohl das Stück hohes literarisches Erzeugnis ist. Es fehlt die schicksalhaft ausgeschaltete Handlung, und die an ihrer Stelle getrockneten schicksalhaften Einzelheiten decken die Lebensdramatik zu und die Vorgehensweise auf. Den verfochtenen Problemen: ob man einen Selbstmörder retten und ihn zum Weiterleben verdammen darf, und das Problem von der Möglichkeit des objektiven Urteils und der einwandfreien Kontrolle über das eigene Ich — fehlt die nötige Spannung, so daß in der Aufführung der Wille zum Höchsten und die Darstellung gar nicht oder nur schlecht aus sich herausstrahlt.

Dagegen hat sich das Deutsche Volkstheater mit der Komödie „Mannibal ante portas“ ein Augstück gesichert. Der Verfasser, der Amerikaner Robert C. Sherwood, folgt ganz der geistigen Richtung Shaw's. Deshalb ist die historische Fabel nur die Fassade einer auf psychologischen Grundlage unterbauten modernen Perspektive, wird dadurch innerlich umgewandelt und erhält komödiantisches Gepräge, obwohl das Ereignis daselbst bleibt. Sherwoods Geschichtsaussage bezieht sich auf die Ereignisse im zweiten Punischen Krieg, als Hannibal mit seinen aufgeworbenen Scharen Rom bedrängte. Die Wirklichkeit der Geschehnisse vermengt er mit

seiner freien Phantasie, indem er die nicht historische Hauptgestalt der Amphis, der zu dem Belagerer überlaufenden, abenteuernden Gattin des Diktators Fabius Maximus Tuncator, einführt. An ihre Person wird die dichterische Untermauerung, die Tendenz des Stückes gebunden, die sie durch die Frage aufrollt, warum eigentlich Krieg geführt werde, da doch jedes in seiner Gefolgschaft gebrauchte Opfer nutzlos sei. Mit dieser Wendung der Dinge, deren Deutung den Zuschauer nach allen launig-ironischen Späßen ernst und nachdenklich nimmt, drückt der Autor seine Befassung aus und sichert sich bei der heutigen Einstellung der Welt mit dem vorausgegangenen, unterhaltlichen römisch-kartagischen Intermezzo befällige Zustimmung. Paul Neubert.

## Kunst und Wissenschaft Alberttheater

Dans Müller-Schöllers Komödie „Schneider Wibbel“ ist im Schauspielhaus lange Zeit auf dem Spielplan gewesen und dadurch wohl sehr vielen Dresdner Theaterbesuchern bekannt geworden. Wenn jetzt das Alberttheater das alte Stück aufnimmt, so bedeutet das nicht gerade einen neuen Aufschwung des Spieltheaters, der sich in der letzten Zeit allzu reichlich von Ausgrabungen und Aufwärmungen nährt. Es ist kaum anzunehmen, daß man an die Uebernahme des „Schneider Wibbel“ etwa die Aufführung der Fortsetzung anknüpfen werde, die Müller-Schöllers einige Jahre nach dem Erfolg hinzugegeben hat. „Wibbels Auferstehung“ bringt ein Wetterstippen des Fabens und eine wenn auch nicht gerade überzeugende, so doch immerhin überraschende und geschickte Lösung der Frage, wie denn der für tot geltende Anton Wibbel jemals wieder in den Kreis der Lebenden aufgenommen werden könnte. Denn daß er auf die Dauer doch nicht als sein Pruder Schambaptist herumlaufen kann, ist doch klar. Solche Betrachtungen beschäftigen den Zuschauer schon am Schluß des ersten Stückes. Das ganze Motiv ist ja ein anekdotischer Einzelfall, der den Kreis enthält, ihn an der Wirklichkeit im „wirklichen“ Leben zu prüfen. Müller-Schöllers hat den Fall auch nur im Sinne eines derben Volksstückes behandelt, ohne den Tragödie (und ohne das Vermögen), die dramatische Tiefe diderisch herauszuholen. Dieses Verlangen vor der eigentlichen Aufgabe spürt man bei wiederholter Betrachtung des Stückes immer deutlicher. Auch die Aufführung im Alberttheater vermittelt nur die volkstümliche und die komische Seite des

Vorgangs. Recht hübsch bunt und ziemlich grell am Anfang hat Ivo Becker als Regisseur den Bilderbogen aus der Franzosenzeit koloriert; seine Fähigkeit, Volkstypen zu schauen, Spiebertarifikationen zu zeichnen, spürt man auch in dem Akt mit der Trauerverammlung. Die Darsteller des Alberttheaters geben da gern mit, wie die Gestalten zeigen, die Charlotte Friedrich (Gopp-Marjann), Will, Wildberg, Opletal, Rainer, Benda hinstellen. Für den Anton Wibbel ist Paul Verhoeven durchaus geeignet; er kann eine gut kohlische „Nisse Schand“ ritzieren, ebenso die Bangbürg' tragen und den im „Rabaußen“ frierenden Schneider sehr komisch machen, wie auch als verwundelter Schambaptist seinen Schwips mit kleinen Alkoholspäßen vergieren. Es bedürfte vielleicht nur einiger Unterbrechungen, um den lauerlichen Wis der Situation, wo Wibbel seinem eigenen Begräbnis zuschaut, zur echten Tragikomie zu erheben. Sein Schneider hat jedenfalls Charakterfarbe. Elisabeth Duch hat als Wibbels Frau Bin auch das Mundartliche und den Volkston, sonst mehr das Frauliche als das Weiserne ihrer verhängnisvollen Ideen. Großen Heiterkeitserfolg hatte Eduard Wenz mit seinem Wilkes, der gründlich aus Sachsen kommt und auch sonst ein netter Kerl ist. Den Zimpel spielt Erich Wähne treffend. Das Stück und die Aufführung fanden freundliche Aufnahme. F. Z.

† Dresdner Theaterpielplan für heute. Opernhaus: „Maoletto“ (1/8). Schauspielhaus: „Das Nachfolge-Christspiel“ (1/8). Alberttheater: „Schneider Wibbel“ (1/8). Residenztheater: „Galante Nacht“ (8). Die Komödie: „Coeur d'ube“ (1/8).

† Die Komödie. Absendliche Wiederholung des Lustspiels „Coeur d'ube“ von Jacques Natanson mit Heria Schroeter, Hanns Fischer, Erich Hebler und Wolf Kerben. Regie: Wolf Kerben. Als nächste Neuheit der Komödie befindet sich in Vorbereitung der große Erfolg der Barnowsky-Führer Berlin „Der Frauennarr“, Schauspiel von Hanns F. Hellish. Die Regie über Paul Biedke. Es ist der Dichtung gelungen, Alfred Haase, der die Titelrolle spielt, erneut auf einige Tage zu verpflichten.

† Veranstaltung. Heute um 8 Uhr Konzert im Säbagogium der Tontank. † Dresdner Künstler auswärts. Das Dresdner Streichquartett (Fritzche, Schneider, Alphon, Kropffler) hat in der Zeit von Ende vergangener Saison auf ausgedehnten Auslandsreisen (die es nach Wien, Paris, Moskau, Ostindien, Amsterdam, Rom, Belgien usw. führten) keinen internationalen Ruf noch verliert und damit auch dem künftigen Dresden als Zentrum musikalischer Kultur gedient. In Madrid haben sie, mit kühnlichem Beifall bedient, drei Konzerte im „Teatro de la Harmonica“.

Oertliches und Sächsisches  
Für eine neue Elbbrücke im Osten

Am Sonnabend hielt der Ausschuss für die Errichtung einer Elbbrücke im Dresdner Osten eine Mitgliederversammlung im Gasthaus Pläner Mühle in Pläner, die sehr hart besucht war. Es wurde ein engerer Vorstand gewählt, der aus folgenden Herren besteht: Volkereibesther Paul Riebel, Laubegast, als Vorsitzender, Buchdruckereibesther Schindler, Laubegast, Bürgermeister Nestmann, Pläner, Bürgermeister Wolf, Niederpöritz, Bürgermeister Sühle, Rodau.

Der Vorsitzende berichtete über seine Tätigkeit seit der großen Einwohnerversammlung in Dresden-Laubegast. Besonders gab er Kenntnis von der bei der Landesplanungsstelle vorliegenden Planung einer Elbbrücke, die etwa in der Gegend des Sägewerks Mühschling, Dresden-Klein-Schönwitz, einmündet, und wies auf die Tatsache hin, dass der im Dresdner Osten neu zu errichtenden Elbbrücke eine übertragende Nebenlandbedeutung nicht beizubringen sei, und daß es sich vielmehr um eine Dresdner Angelegenheit handle. Diese Tatsache sei sehr bedauerlich, weil es den Termin zur Errichtung dieser Brücke sicher hinauszuziehen, andererseits sei aber das wirtschaftliche Bedürfnis zur Errichtung dieser Brücke so außerordentlich groß, daß

die Planung durchaus nicht hoffnungslos

sei. Es wurde beschlossen, über die Lage der Brücke überhaupt nicht zu sprechen, keine Stellung dazu zu nehmen und keinerlei Wünsche zu äußern, weil vor allem einmal die Hauptfrage zu fördern sei, nämlich die, daß überhaupt irgendwo im Dresdner Osten baldmöglichst eine Brücke gebaut würde. Die Opfer, die jetzt von den Führern der Brücke getragen würden, seien so ungeheuerlich, daß die Baukosten für die Brücke sich leicht rechtfertigen ließen. Wie groß die Kosten für die Führer der Brücke seien, gehe daraus hervor, daß ein Händler, der mit Pferd und Wagen jeden Tag nach dem linken Elbufer müsse, im Jahre etwa 500 Mark aufbringen muß. Ein Arbeiter, der seine Arbeitstätte linkselbisch hat, und mit dem Fahrrad die Brücke jeden Tag benützt, zahle im Jahre rund 100 Mark an Fahrgehalt. Die Belastung der Einwohnerzahl rechts der Elbe ist also ganz riesig und beziffere sich ungefähr auf einige 100 000 Mark im Jahre. Dabei sei noch zu berücksichtigen, daß die Führer oft wochenlang monoton zu niedrigem oder zu hohem Wasserstand oder wegen Eisgangs unbenuzbar sind. Die

höheren wirtschaftlichen Schäden.

die dadurch entstehen, sind rechnerisch nicht zu ermitteln. Die Versammlung war der Ansicht, daß alle Bemühungen der Stadt Dresden, die Gemeinden rechts der Elbe ihren Eingemeindungswünschen entgegen zu machen, beantwortet werden müssen mit der grundlegenden ersten Bedingung: Gebt uns eine Brücke, und dann wird mit uns zu reden sein. Die Hochebene rechts der Elbe ist ein so wertvolles, wirtschaftlich aber völlig unerschlossenes Gebiet, daß es für die Entwicklung der Stadt Dresden nach dem Osten notwendig ist, durch einen baldigen Bau einer Elbbrücke dieses Land zu erschließen.

Schwerer Autobusunfall  
9 Verletzte

An der Kreuzung Königsallee/Mastelstraße in Dresden-Leuben ereignete sich gestern Abend ein Autobusunglück, von dem der Tourenwagen der städtischen Linie G Dresden-Johannstadt-Leuben betroffen wurde. Der 40 Personen fassende und ungefähr mit 15 Personen besetzte Wagen verkehrte in Richtung Dresden-Leuben, als kurz vor ihm ein Lieferkraftwagen aus der Mastelstraße in die Königsallee einbog. Um einen Zusammenstoß zu vermeiden, bremste der Fahrer des Autobusses hart und rief den Wagen nach rechts. Dabei wurde zwar ein Zusammenstoß der beiden Fahrzeuge verhindert, doch blieb der Autobus fest an einen Baum. Durch die Erschütterung und die zerbrochenen Fenster Scheiben erlitten der

Führer und acht Fahrgäste Verletzungen.

Darunter befinden sich zwei Schwerverletzte. Der Unfall ereignete sich in unmittelbarer Nähe des Sportplatzes an der Königsallee. Dort anlässlich einer sportlichen Veranstaltung anwesende Samariter leisteten die erste Hilfe und veranlassten auch die Ueberführung der Schwerverletzten ins Johannstädter Krankenhaus. Der festgefahrene und stark beschädigte Wagen wurde nach behördlicher Aufnahme des Tatbestandes durch einen Pionierzug der städtischen Feuerwehr abgeleschleppt. Die Schuldfrage ist noch nicht geklärt.

† Schülerkonzert. Viel frische, beherzte Jugend führte Melanie Dietel, die bewährte Dresdner Gesangs- und Musikpädagogin, ins Treiben bei einem am Dienstag in der Kaufmannschaft veranstalteten Konzert ihrer Gesangstudierenden. Angesichts solcher Jugend war es doppelt erfreulich, daß fast alle Vortragenden in technischer Hinsicht schon recht viel Gutes gelernt hatten, und daß einige Schülerinnen auch schon über eine fast erstaunliche Stimmkraft und einen beträchtlichen Stimmumfang verfügten. Namentlich eine blühende Altistin fiel in dieser Beziehung auf. So konnten sich die jungen Sängertinnen (zu denen sich auch ein jugendlicher Baritonist gesellte) nicht ohne Erfolg an Sololieder von Schubert, A. Franz, Brahms, G. Wolf und Terzette von Mozart, Mendelssohn, Schumann, R. Becker, Bargiel usw. wagen und mit der Langsameren Ausführung dieser Gesänge Freude bereiten. Das letztere gilt in besonderem Maße von den Zwiegesprächen und Terzettchen. Am Klavier wurden die Vortragenden abwechselnd von den Damen Hedwig Wulff und Käthe Poepel begleitet. Um Einförmigkeit zu vermeiden, waren ins Programm auch mehrere Gedichtvorträge von Bierbaum, Eberl, Vingaen, A. Krone und A. de Nora, sehr ansprechend von Silke Wrede, und ein recht wackerer, wenn auch noch etwas schülerhafter Violinvortrag (zwei Konzertsätze von Pierre Hode) eingeschaltet worden. Im vollen Saale gab es viel belläugige Bestrebungen über die allenthalben spürbaren musikalischeren Erfolge einer tüchtigen Gesangsleiterin.

† Der „Kunst-Denk“, eine Arbeitsgemeinschaft für evangelische Weltkunst, eröffnete am Mittwochmittag in seinen Räumen, Waldstraße 15/2, eine kleine Ausstellung, die insofern original genannt werden muß, als sie eine ethnische Weltkunst unterteilt ist, nämlich dem der Eingabe des ganzen Menschen an eine große Idee, sei es auf religiösem, vaterländischem, sozialem, künstlerischem oder wissenschaftlichem Gebiete. Mit schlichten Mitteln und ohne Anspruch auf Erhabenheit auf Vollständigkeit, hat die Ausstellung in Wort und Bild allerlei Heiligtümer zusammengetragen, die Kunde geben sollen von dem beglücktesten Eintreten von Männern und Frauen der verschiedensten Völker und Zeiten für etwas, das sie als nützlich, fruchtbringend, vorwärtstreibend oder sonst irgendeine erleuchtete für ihre Vorfahren erkannt haben. Man erblickt daher Bilder, Aussprüche, Gegenstände, die in knapper Formung und Form das hingebungsvolle Lebenswerk von Vorkämpfern der Menschheit, Trägern großer sozialer, ethischer oder religiöser Ideen, auch von Mächtigern ihrer Ueberzeugung charakterisieren. Um einen Begriff vom Inhalt der Ausstellung zu geben, seien nur einige wenige der darin gekennzeichneten Felder der Oberberechtigung, Beharrlichkeit, Selbstüberwindung, Entschlossenheit, Eingabe

Wahlversammlungen der Deutschen Volkspartei

Elbstadt

In einer überfüllten Versammlung in den „Drei Raben“ sprach Reichstagsabgeordneter Direktor Dr. Schneider. Er begann mit einem Ueberblick über die verübte Lage der deutschen Wirtschaft. Steuern, soziale Lasten und Tribute drücken unser Wirtschaftsleben fast zu Boden. Der einzige Punkt, von dem aus das Leiden dieser Zeit lichtet werden könnte, seien die Tribute; am Haushalt des Reiches und der Länder könne noch gespart werden, ohne daß unabweislicher Schaden gestiftet werde; das sei fast alles durch Wegfall der Tribute und zwangsläufige Folge des Krieges, verstanden, man denke nur an die Renten für die Kriegssopfer und die Kleinrentner. Was uns entscheidend beschwere, das seien die 200 Millionen, die wir monatlich an die Feindstaaten abführen müssen.

Fast abgewendet erscheint zwar die Gefahr der Privatisierung unserer Lasten, aber eine neue Sorge bedeutet die falsche Handhabung des Transfers durch Pariser Silber. Die Bestimmung des Dawes-Abkommens, daß wir so lange mit Gold statt mit Ware bezahlen dürften, als unsere Währung nicht gefährdet wird, erweist sich als erwürgende Bedrückung. Denn unsere Währung kann infolge der Vorschriften für die Reichsbank bis zur letzten Banknote nicht gefährdet werden, aber es sind dann eben keine Kredite für die Wirtschaft mehr da! Viel zu spät erhebt die Öffentlichkeit und die Regierung jetzt den Ruf nach dem Transferschutz, der Agent hätte längst damit Schluss machen sollen. Die Dinstonterhöhung durch die Reichsbank — möglicherweise nicht die letzte — wird uns zwar vielleicht wieder fremdes Gold zuführen, aber dieser Vorgang darf sich um keinen Preis lange fortsetzen! Unsere Finanzpflichten seien unerträglich. Wir müssen fordern, daß der Dawesplan nun auch nach der Seite in Kraft gesetzt wird, wo er uns günstig ist.

Die Lage in Sachsen wird durch die Lage des Reiches bestimmt, freilich auch, und zwar sehr stark, durch die innere Verwaltung. Unsere Belastung ist höher als im Durchschnitt die Belastung der Länder. Selbstverständlich hängt dies zu einem guten Teile von der Zusammenlegung unseres Landtages ab. Dr. Schneider erinnerte an die Zeit Beigners und an Sachsens Errichtung durch Dr. Stresemann und Dr. Dingeldey; er rühmte das Verdienst Oberbürgermeisters Dr. Blüher, dem wesentlich zu danken sei, daß wir seit 1923 eine tragfähige Regierung erhalten hätten. Würde die Wahl vom 12. Mai erneut die Linke ans Ruder bringen, so stehe das Chaos wieder auf; dann werde es besser sein, daß Sachsen eine Reichsprovinz werde, oder daß wenigstens etwas Besseres gelte.

Johannstadt

Im Johannstädter Kasino kam die Bezirksgruppe 3 (Johannstadt-Stadt) der Deutschen Volkspartei zusammen. Der Gruppenvorsitzende, Kaufmann Richard Reumart, begrüßte die Versammlung und wies kurz auf die Bedeutung der kommenden Wahlen hin. Der Redner des Abends, Rechtsanwalt Döhne, Dresden, sprach über die „Regierungsmöglichkeit in Sachsen“. Er wies darauf hin, daß der Arbeitsbereich des Landtages durch die Reichsengesetzgebung nur ein beschränkter ist, daß aber die Linksparlamentarier aus agitatorischen Gründen durch eine große Anzahl von Anträgen, die die Kompetenzen des Landtages überschreiten, langwierige, aber unfruchtbare Verhandlungen herbeiführen haben.

Eine der wichtigsten Fragen für Sachsen sei jetzt der Finanzsachverhalt. Die neue Regierung habe darauf hinzuwirken, daß die Interessen Sachsens genügend gewahrt werden. Hierzu sei in erster Linie erforderlich, daß die wichtigsten Ämter im Bereich der Finanzverwaltung mit Sachmännern besetzt sind, und nicht, wie dies bei einer Unachtsamkeit zu befürchten sei, mit Männern, die als Befähigungsnachweis nur das Parteibuch mitbringen. Eine weitere wichtige Aufgabe des neuen Landtages sei die Regelung der Beziehungen der Kirche zum Staat. Die Deutsche Volkspartei vertritt als liberale Partei den Standpunkt, dem Staate zu lassen, was des Staates ist, aber umgekehrt auch der Kirche ihr Recht zu lassen. Der Kirche ist vor allem ihre Stellung zur Erziehung des Volkes und zur Erziehung der Kinder wiederzugeben.

Die Verwaltungs- und Verfassungsreform ist in der Hauptsache Aufgabe des Reichstages. Die Schließliche Denkschrift ist in ihren Grundgedanken von der Deutschen Volkspartei auf das freudigste begrüßt worden. In diesem Gebiet fallen auch die Sparanstrengungen der Deutschen Volkspartei im Reich, deren Berechtigung sich keine Partei verschließen konnte. Die Landesliste der Deutschen Volkspartei habe einen erfreulichen Erfolg erzielt. Die Hauptgeschäftsstelle bei der Aufstellung derselben waren die Führerpersönlichkeiten zu finden, die wichtigsten Berufstätigen des Landes zu berücksichtigen und der jungen politischen Frau eine größere Bedeutung einzuräumen. In den Namen Diefmann, Winkler undhardt fände diese letzte Gruppe ihre besten Vertreter. Eine lebhafteste Aussprache schloß sich an den Vortrag an.

Antonstadt

Die Ortsgruppe Antonstadt der Deutschen Volkspartei hielt am Dienstagabend im Goldenen Löwen eine Wahlversammlung ab, wobei Hochschulprofessor Dr. Walter Hoffmann von der Bergakademie Freiberg den Vortrag hielt. Dr. Hoffmann, der Professor der Volkswirtschaft ist, beschäftigte sich zu Anfang seines Vortrages mit den letzten Erbeinungen an der Börse und gezielte scharf das Gebahren mancher Kreise, die in dieser Zeit auf die ausländische Propaganda hingeworfen und dadurch dem Vaterlande den schlechtesten Dienst erwiesen hätten, den sie ihm leisten können. Mit aller Eindringlichkeit wies er darauf hin, daß solch zerstörende und zerfetzende Politik unter allen Umständen vermieden werden müßte, zumal keinerlei Grund zu solchen Besorgnissen vorhanden wäre. Der Redner ging dann auf die Zustände in Sachsen ein und wies darauf hin, welche führende Rolle die Deutsche Volkspartei seit Januar 1920 in dem Wehrl der politischen Parteien und der Kabinette gespielt und daß sie in der Tat für Ruhe und Ordnung, für die positive Entwicklung der sächsischen Politik mit Freude die Verantwortung trage. Fortschritte wären auf allen Gebieten sichtbar erzielt worden. Wenn freilich nicht alles erreicht wäre, so müßte man auch in Rechnung stellen, was alles an Schiedem verhindert worden wäre. Es wäre ungeheuer wichtig, daß die bisherige Arbeit fortgesetzt und wieder die ausgleichende Koalitionspolitik weitergeführt werden könnte, wie es bisher geschehen wäre. Schon die Realpolitik der Deutschen Volkspartei bewiese, daß die Deutsche Volkspartei nicht eine einseitige Interessenspartei wäre, sondern in der Tat alle Klassen und alle Stände umfasse, und in Wahrheit eine Partei des Volkes, eine Volkspartei wäre. Jedermann müsse mitwirken für die Partei der nationalen Realpolitik. Mit der Parole: „Für liberale Welt und nationale Ehre“ schloß der Redner seine Ausführungen.

Trachau-Trachenberge

Sparkassendirektor Fischer sprach in einer Wahlversammlung der Deutschen Volkspartei, welche die Gruppen Trachau und Trachenberge veranstalteten, und führte u. a. aus: Die Bedeutung der Landtagswahlen wird in der Öffentlichkeit nicht immer anerkannt. Die Aufklärung ist vielfach vertreten, daß nur den Reichstagswahlen Bedeutung zukomme. Im Reichstag würden vielfach nur Rahmengesetze behandelt, während wichtige Gebiete der Landesgesetzgebung vorbehalten sind. Besondere Bedeutung für Sachsen habe vor allem die Schulfrage. Auch am 12. Mai muß dafür gefordert werden, daß der Religionsunterricht weiter ausgebaut werden kann. Die positive Arbeit, welche die bürgerliche Regierung in den letzten Jahren in Sachsen geleistet hat, muß auch am 12. Mai gewährt werden. In dieser Regierung habe die Deutsche Volkspartei eine führende Stellung eingenommen und positiv für alle Stände gewirkt. In der Frage der Aufwertung und der Rentnerversorgung konnte manches erreicht werden. Leider ist im Reichstag des Rentnerversorgungsgesetzes am Widerspruch der linken Parteien gescheitert. Jetzt muß das Bürgerrecht dafür Sorge tragen, daß nicht wieder die Zeiten der roten Sachsen kommen. In Braunschweig, wo heute eine sozialistische Regierung vorherrscht, sehe man ja bereits, wie heute dort mit ähnlichen Dingen gespielt wird wie vor Jahren zur Zeit der Jelenerherrschaft in Sachsen. Es sei bedauerlich, daß die deutsche Arbeiterschaft die Demagogie ihrer Führer nicht einseht. Sie sollte sich ein Beispiel nehmen an den englischen Arbeitern, die stets national und nicht international eingestellt sind. Den Ausführungen folgte eine rege Aussprache.

Fritz Kreisler spielt morgen Freitag  
8 Uhr, Gewerbehaus. Karten: F. Ries, Seestr. 21.

Bei Verdauungsschwäche, Blutmangel, Abmagerung, Bleichsucht, Drüsenkrankungen, Hautausschlägen, Furunkeln regelt das natürliche „Franz-Josef“-Bitterwasser vortrefflich die so wichtige Darmtätigkeit. Hervorragende Männer der Heilkunde haben sich überzeugt, daß selbst die zartesten Kinder das Franz-Josef-Wasser gut vertragen.

nachhaft gemacht: Abraham, Judith, Sokrates, Christus, Petrus, Franz v. Assisi, die heilige Elisabeth, Arnold von Winkelried, Ouh, Savonarola, Cromwell, Luther, Jungli, Buddha, Pestalozzi, Th. Müllner, Lincoln, Major v. Sall, bis zu einigen bekannten Friedensfreunden der neueren Zeit, wie Fr. Hebel, Goethe, Dr. Albert Schweitzer, Jaurès, Gandhi, Gertrud Brede, Hedwig Wangel, Amundsen usw. Die Ausstellung, die mit Ansprachen von Dr. O. Weyer und Alfons Paquet in Gegenwart zahlreicher Ehrengäste (Landesbischof D. Jhmel u. a.) eröffnet wurde, ist bis Mitte Juni täglich von 9 bis 5 Uhr (Sonntags von 11 bis 1 Uhr) für jedermann geöffnet. Sie will weder eine Kunst-, noch eine kulturgeschichtliche Ausstellung sein und hält sich frei von einseitig politischen oder religiösen Tendenzen. — In solem Zusammenhang mit dieser Ausstellung fand ein gleichfalls vom „Kunst-Denk“ veranstalteter Dichterabend im Kaufmannschaftssaale, an dem der Frankfurter Schriftsteller Alfons Paquet aus eigenen Werken vorlas. Seine Auswahl berücksichtigte ebenfalls den Gedanken der „Eingabe“, zum Teil allerdings auch einer Eingabe, die sich bis zum Panathenäen und bis zur Veranstaltung hielten (wie in der Ballade vom „Deumarkt in Chicago“ und in den Bruchstücken aus dem Paquetischen Drama „Fahnen“). Von Eingabe im Sinne menschenfreundlicher Aufopferung erzählt etwas breit, aber sympathisch die Novelle „Schweiger Nacht“. Der Dichter war seinen Werken nicht gerade ein sehr glücklicher Interpret, da er zu feile, zu schonend und fast ausdruckslos sprach. Man danke ihm aber am liebsten Schluß mit freundlichem Beifall.

† Kleine Musiknachrichten. Ernst Reinkens, Altan, der u. a. auch in Dresden seit 1919 in Konzerten der Sinfoniker und des Tonkünstlervereins mit Orchesterwerken, Violen und Kammermusik öfters zu Worte gekommen ist, hat ein neues Partiturwerk für großes Orchester, betitelt „Gesang eines Lebens“, in Reichenberg L. Böhmern unter Generalmusikdirektor Wagner, Karlsbad, zur Uraufführung gebracht. Die Kritik rühmt die Instrumentation und den Erfindungsreichtum. Das Werk wird in Karlsbad vom dortigen städtischen Orchester unter Robert Mangler wiederholt.

† Amerikanische Senks. In Amerika herrscht große Aufregung über ein Urteil, das der Richter Warren A. Burrows von Neu-England gegen die Schriftstellerin Mary Ware Dennett gefällt hat. Die in Fiktionstexten bekannte Autorin hatte ein Buch über die Entdeckung des Menschen veröffentlicht und wurde dafür mit fünf Jahren Gefängnis bestraft. Der Richter fand es nicht für nötig, einen Sachverständigen zu hören.

† Geisteskranke spielen Theater. Großes Interesse erregte eine Theateraufführung in der Irrenanstalt in Bologna. Das Stück war von einem in der Anstalt seit langem internierten Patienten geschrieben und alle Rollen in

dem Stück wurden von Irren dargestellt, ebenso das Bühnenbild, das ein geisteskranker Maler geschaffen hatte. Die Geisteskranken spielten verhältnismäßig sehr gut.

† Eine neue Art Kunstausstellung. Großes Aufsehen erregt ein Pariser Maler, der auf eigenartige Weise seine Gemälde verkauft. Sobald er ein Bild fertiggestellt hat, legt er sich auf einen Zug der „Metro“, der Pariser Untergrundbahn, nimmt den räumlichen Klappstuhl herunter und stellt das Bild auf seine Knie. Ohne Pause fährt er hin und her, bis sich ein Interessent für das Bild gefunden hat. Winkler soll er auf diese Weise gute Verkaufserlöse erzielt haben.

† Latein als neue Botsprache. Ein englischer Gelehrter hat erklärt, daß er das Lateinische für die am meisten geeignete Sprache zur internationalen Verständigung der indogermanischen Völker halte. Es sei nicht nötig, erst eine neue Sprache zu erfinden. Er hat an einem Kongreß teilgenommen, auf dem man sich nur lateinisch unterhielt, und der Kongreß war von Slawen, Germanen und Romanen verschiedener Nationen besucht. Es gab lateinische Programme, die Debatten wurden lateinisch geführt, und sogar die Witze wurden auf lateinisch gemacht. Selbst die Speisekarten waren lateinisch abgefaßt.

† Wie Elfe Lehmann aus der Bühne auf Kam. „Es gibt nichts, was mich auf der Bühne außer Kamung bringen kann!“ So Elfe Lehmann im Gespräch mit Rudolf Ritter, vor Zeiten die Hauptkräfte des Berliner Lustspieltheaters. Ritter, skeptisch von Natur aus, wagte daran zu zweifeln. Also wetterten sie Ritter hatte seinen festen Plan. Es war eine ganz besondere Leidenschaft von Elfe Lehmann, an der Börse zu spekulieren. Bald kam ein neues Stück heraus, in dem sie eine Mutter spielte. Ihr kleiner Sohn darin befand sich in Pension, und sie erzählt, daß ihm ein Unglück zugefallen ist. Zur Befristung seiner Worte überreicht ihr Ritter auf der Bühne eine Zeitung, aus der sie den Zusammenhang genau erfährt. Bei der Premiere war diese Notiz rot angezeichnet, doppelt groß. Mit großen Augen starrte die Lehmann entsetzt darauf, denn die Notiz war das Stimmungsstück einer äußerst schwachen Börse. Ihre Papiere waren an diesem Tage besonders stark gefallen. Sie griff sich an den Kopf, las zum zweiten Male und sank mit schwerem Seufzer in den Stuhl. Ritter verbeugte sich galant und reichte ihr in Elfe ein Glas Wasser. Sie hatte sie ihrer Verzweiflung in dieser Rolle ergreifenderen Ausdruck zu verleihen gewünscht, als gerade an jenem Abend! Das Publikum war von ihrem Spiele hingerissen — Elfe Lehmann auch, obgleich in anderer Weise. Nur Ritter nicht. Er lachte, denn er hatte seine Witze gewonnen!

Adolf Leiberg zum Gedächtnis

Die erste Wiederkehr des Sterbetages von Adolf Leiberg... Die Feier wurde eröffnet durch das Dieb-Biäfer...

Der Reichsverkehrsminister... Der 1. Mai ist in ganz Sachsen... 20-jähriges Dienstjubiläum... Handbuch des Sächsischen Landtages...

Einführung einer einheitlichen Gebrauchsspannung im Dresdner Stromversorgungsgebiet... Einführung einer einheitlichen Gebrauchsspannung im Dresdner Stromversorgungsgebiet...

Centraltheater-Varieté... Ein großes Varietéprogramm in einem Hause... Centraltheater-Varieté...

Der Sieg des Frühlings
Abschluß der anormalen Witterungsperiode

Der wetterwendische, launische April, der nun dem Sonnemonat, dem Mai, gewichen ist...

Nun aber ist es Mai geworden. Ueber drei Wochen ist die Vegetation infolge der Witterungsunbilden...

Ein halbes Jahr anormaler Witterungsverhältnisse liegt hinter uns...

Der Saatenstand nicht ungünstig beurteilt zu werden. Im Gegenteil, die vorliegenden Meldungen lassen den Rückschluß zu...

Wieslach hat man für die anormalen Witterungsverhältnisse eine Erklärung zu finden gesucht...

Vertretertag der Sächsischen Staatsbeamten. Die Vertretertag der Sächsischen Staatsbeamten, die dem Deutschen Beamtenbunde angehört...

Eine große Tierchau in Dresden-Meick. Vom 4. bis 6. Mai findet auf dem Pferdeausstellungsgelände in Dresden-Meick eine große Tierchau statt...

Centraltheater-Varieté. Ein großes Varietéprogramm in einem Hause, in dem das Publikum schon durch so große Darbietungen der geübten Muse verwöhnt wurde...

anormale Gestaltung der Witterung ist nicht erkannt worden. Zweifellos hat ein großer Luftüberdruck auf der nördlichen Halbkugel...

Die Wetterlage der sächsischen Halbkugel unverhältnismäßig warm.

Dort führte ein Ueberdruck an warmen Luftmassen zu langanhaltender Hitze, vor allem in Südamerika und in Australien. Es wäre verfrüht, wollte man schon jetzt nach der bisherigen Gestaltung des Wetters...

Darunter mußten eine ganze Reihe von Gewerben schwer leiden. Die Berichte, die in letzter Zeit von der Damen- und Herrenkonfektion gegeben wurden...

Gewerbebezweige ist in Mitteldeutschland gezogen worden. Es sei nur an die Ausfluglokale erinnert. Auch der Verkauf von Automobilen...

Man hofft, daß mit dem endgültigen Einzug des warmen Wetters sich vor allem die Verhältnisse auf dem Arbeitsmarkt bessern und die Arbeitslosigkeit...

unterstützt, vom alten in den neuen Tanz führen und so freundliche Eingangsstimmung hervorrufen. Willis Vada ist ein Exzentrik-Glown...

unterstützt, vom alten in den neuen Tanz führen und so freundliche Eingangsstimmung hervorrufen. Willis Vada ist ein Exzentrik-Glown...

unterstützt, vom alten in den neuen Tanz führen und so freundliche Eingangsstimmung hervorrufen. Willis Vada ist ein Exzentrik-Glown...

Billiger bremsen?
JA!
Nämlich dann, wenn Sie HENSCHEL-LASTWAGEN oder -OMNIBUSSE fahren. Ihr Fahrer bremst dann Ihren Wagen mit der HENSCHEL-MOTORBREMSE...
HENSCHEL & SOHN A-G KASSEL
LASTWAGEN - OMNIBUSSE
Generalvertretung für Kreishauptmannschaften Dresden und Bautzen und Bezirk Görlitz: MINCKWITZ & ALPHEIS G. M. B. H., DRESDEN-A., SEDANSTR. 7, FERNRUF 46228.

### Rundfunkprogramme

Donnerstag, den 31. Mai

#### Mitteldeutscher Sender Dresden—Leipzig

- 12 Uhr: Schallplattenkonzert.
- 16,30 Uhr: Konzert des Kaufmann-Orchesters, Dresden. Dirigent: Ernst Kaufmann, Dresden.
- 18,05 Uhr: Streuerundfunk.
- 18,30 Uhr: Spanisch für Fortgeschrittene. (Königsbrunnertouristen.)
- 19 Uhr: Prof. Dr. Schökel, Thema: „Marx, Engels und Darwin.“
- 19,30 Uhr: Dr. Walter Lange, Leipzig: „Von Rauschgiften und Nerven.“
- 20 Uhr: Volkstheater und Balladen, zur Bunte gelungen von Tomm Jodel, Berlin, Udoor Fischer (Höbe), Udoor Schmidt-Warhaus (Violone).
- 21 Uhr: Katharina II. (geb. 1720). Sprecher: F. Frima, Leipzig.
- 22 Uhr: Puppenspieler, Seilampade, Wettervorausfrage, Pressebericht, Sportnachricht. — Puppentheater.

#### Berliner Sender

- 12,30 Uhr: Die Viertelstunde für den Landwirt.
- 16,30 Uhr: E. Reinde: „Die Heilbehandlung des Stotterns nach Dr. Albert Viebmann.“
- 16 Uhr: Leopold Viebmann: „Die Sorge um das Leben der Bergarbeiter“ (Das Grubenarbeiterleben).
- 16,30 Uhr: Die Poesie in der deutschen Dichtung. Einleitende Worte: Dr. Franz Veymann. Vorträge: Ida Driess.
- 17 Uhr: Konzert. Mitwirkende: Wolfgang Kaymer (Bariton), am Flügel: Herbert Domath-Edwards und Alice Jacobs-Lewentow.
- 18,10 Uhr: Dr. G. A. Fortiga: „Der deutsche Idealismus.“
- 18,35 Uhr: Prof. Dr. G. A. Kern: „Die Jahrhundert-Ausstellung des Vereins Berliner Künstler.“
- 19 Uhr: Ministerialrat Dr. med. H. Meyer: „Selbstkenntnis.“
- 19,30 Uhr: Ministerialrat Dr. Imhoff: „Die Vereinigten Staaten von Amerika.“
- 20 Uhr: Bildkunst.
- 20,05 Uhr: Stefan Großmann: Einführung zu dem nachfolgenden Sendespiel.
- Anschließend: Sendespiel: „I. V. J.“, Spiel zu dreien von Koband. Regie: Alfred Braun.
- 21,30 Uhr: Kammermusik-Konzert. Dritter Kammermusikklub 1929. Dirigent: Wlisa Schilling.
- Danach: Kammermusik der Kapelle Otto Kernbach.

#### Königsbrunnertouristen

- 12 Uhr: Ges. Laurat Julius Berge: Technisch-wirtschaftliche Vorträge: Wärme und Licht.
- 13,45 Uhr: Bildkundevorlesung.
- 14,30 Uhr: Jugendstunde. Zuwecker Frhr. von Autentrich: Meine Orchesterzeit mit Tigern in Indien.
- 15 Uhr: Schützler Wolff und Stephan Honey: Zur praktischen Durchführung der Mischlinien in der Volksschule.
- 15,40 Uhr: Paula Seeliner: Die Frau im deutschen Journalismus.
- 16 Uhr: Erziehungsvorlesung.
- 16,30 Uhr: Carl Lange: Der Dantscher Arbeiterkreis.
- 17 Uhr: Uebertragung des Nachmittagskonzertes Berlin.
- 18 Uhr: Dr. Wirth: Fahrt nach Capen, Walmeda, Ronshou.
- 18,35 Uhr: Prof. Dr. Göttinger: Die Praxis der Kolonialpolitik.
- 19,30 Uhr: Dr. Heinrich Döber: Einführung und Personenvorträge zu der nachfolgenden Uebertragung.
- 20 Uhr: „Alpentele“, Oper in 4 Akten von Verdi. Dirigent: G. Sebastian. (Uebertragung aus der Stadt Oper Göttingen.)
- Anschließend: Pressenachrichten — Langmusik.

### Aus Dresdens Lichtspielhäusern

Schauburg an der Königsbrunnertouristenstraße. Der Geschmack des jüngeren Publikums wird durch Unterhaltungsware befriedigt; sie muß leicht, so leicht wie möglich sein, denn niemand, so schmäht man, hat in unserer „schneeeligen“ Zeit die Ruhe, sich ein Werk etwas Vertiefung, etwas innere Aufwühlung, damit freilich aber auch etwas „Reinigung“, im Vestiglichen Sinne leisten zu lassen. „Wie sich wandelt außen, wandelt sich auch innen.“ Eine Tatsache, die man würdigen muß, so schmerzlich die Entleerung unserer Volksgeistes wirkt; ist er schon so müde? — So hat die Operette jetzt auch im Film eine hohe Zeit, und so kommt die Schauburg zur „Feingefühl Dala“ des „Meisters“ Gilbert. Was soll man dazu sagen? Die Kritik der Operette ist ja schon geschrieben. Der Operette, die der Film nicht hat auszuweichen können, und in der am Anfang die kindhafte Zeitvorstellung steht von einem, der das Leben, die große Probleme der Zeit, noch zu lernen hatte, und in der sich am Ende zwei Liebende, worunter der Genannte, bräutlich umschlingen. Carmen Voni und Marlene Dietrich gleichen den Reiz ihrer Erscheinung in das Spiel hinein; sie tragen die Hauptrollen der Kenta und der Chlothe; Walter Mila versteht es, der Kanalar von heute zu sein, ein Wesen, das bedichtet wird, ohne es doch zu verdienen. Als Film ist das Stück technisch vorzüglich. Und der Jutranz ist sehr stark.

### Vereinsveranstaltungen

- 7 Uhr im Mineralog. Herbar: Dr. W. Radig: Sächsische Burgwallforschung (mit Lichtbildern).
- Redeabend der Ortsgruppe Dresden-Stadt. Heute nachm. 8 Uhr Versammlung im Jüdischen Hof, Theaterplatz.
- Ortsgruppe Dresden des Reichsbundes Deutscher Reichsbahnbeamten des mittleren sächsischen Dienstes (RDB.). Heute 8 Uhr Monatsversammlung, Vorenstraße.
- Dismarsband der RDB., Gruppe Blücher. Heute Monatsversammlung, Dammers Hotel, Freunde und Gönner herzlich willkommen.
- Dr. L. R. Heute 4 Uhr Monatsversammlung Vorkühldörfer. Sonntag Sternwanderung: a) Quodener Riefe, Wilsch, Hinfenlang, Lügturn, 8,10 Uhr Auto Vorkühldörfer; b) Niederleibitz—Lügturn, 8 Uhr Bahnhof Niederleibitz; c) Pirna, Dolna, Lügturn, 1,05 Uhr Pirna.
- Die Männergruppe des Vereins für das Deutschtum im Ausland eröffnet heute ihr Jahresprogramm 1929/30 um 8 Uhr mit einem Vortrag des Reichsanwalts Dr. Viehlich über „Bildtrot“ mit Lichtbildern in der Weichsäcker, Schloßstraße 26, ehem. Residenzstraße.
- Militär-Verein Deutsche Kavallerie. Freitag 8 Uhr Monatsversammlung im Vereinsheim Mars-la-tour, Marschallstraße.
- Langenauer Landsmannschaft. Freitag 8 Uhr Versammlung im Vorkühldörfer Hof, Schloßbergstraße.
- Schandauer Landsmannschaft. Freitag 8 Uhr Monatsversammlung im Johanneshof.
- Frauenbund der Martin-Luther-Gemeinde. Freitag 8 Uhr im Gemeindefaal Monatsversammlung. Vortrag von Pfarrer Bickel: „Verständnis des Katholizismus.“
- Arbeitsgemeinschaft von Pfarrern und Lehrern. Freitag 8 Uhr Versammlung im Vorkühldörfer Hof, Schloßbergstraße. Kritische Beleuchtung des vom Dresdener Lehrerverein verarbeiteten Flugblattes, durch das die Eltern der Schulmutter aufgelöst werden, ihre Kinder vom Religionsunterricht abzumelden. Beschlusses über eine Erklärung zu dem Flugblatt. Der Dresdener Lehrplan und die „Anordnung“ des S.-L. Landeskonferenziums.
- Dr. A. C. Alpenverein, Section Weibler Seealpe, Meldung zur Pfingstwanderung bis zum Sonnabend in die Grotte bei Weibler See.
- Freie Vereinigung ehemal. Unteroffiziere der Sächs. Heitenden Kavallerie. Sonnabend 8 Uhr Zusammenkunft mit Angehörigen im Amstosehof.
- Verein ehem. Schütztruppen und Kolonialdeutscher. Sonnabend 8 Uhr Versammlung im Zwingerhof. Anschließend Vorkühldörfer Vortrag von Kamerad Salfer: „Erichs in der Sibirien.“
- Landsmannschaft Großschirma-Rothenturm. Sonnabend Zusammenkunft, zum Gaste, Vorkühldörfer Hof.
- Christ. Elternverein der 22. Volksschule. Am Sonnabend 8 Uhr abends Vortrag des Brauereibesitzer Dr. med. J. G. G. a. r. i. a. s. „Berufliche Gefährdung unserer heutigen Jugend“, im Gemeindefaal der Dreifriedrichstraße in Dresden, Königsstraße 21; Eintritt frei. Jugendliche unter 16 Jahren ist der Zutritt nicht gestattet. Gütlich willkommen.
- Reichsbund Deutscher Konfessionen und Musiklehrer. Sonnabend 8 Uhr Mitgliederversammlung im Hauptbahnhof, großes Versammlungszimmer. Eingang durch Restaurant u. Kasse.
- Dram. Wohl-Verein „Don Carlos 1887“. Sonntag Ausflug Restaurant „Rachwitz“, Sächsische; danach in Sächsischen Dampfstraßenbahn 8 1/2 Uhr Sächsische. Treffen 10 Uhr Sächsische. Dienstag 8 1/2 Uhr Monatsversammlung im Hotel Sächsische.
- Weibler Landsmannschaft. Sonntag Heimatfahrt. Abfahrt früh 6 Uhr Hauptbahnhof (Sonntagsfahrplan). 11. Mai Monatsversammlung im Krüppelhof, Schloßbergstraße.
- Freie. Hilfsverein der Samaritaner. Sonntag 7 Uhr Werbung im Weibler-Gemeindefaal, Weiblerstraße.

### Nachrichten aus dem Lande

**Jubiläum des Führers der sächs. Deutschnationalen**  
Chemnitz. Der Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft der drei sächsischen Wahlkreisverbände, Justizrat Weutler (Chemnitz), konnte in diesen Tagen auf eine 40jährige Tätigkeit als Rechtsanwalt zurückblicken. Weutler, der aus einem vogtländischen Pfarrhaus stammt, steht als Aufsichtsratsvorsitzender zahlreicher industrieller Unternehmen im Mittelpunkt des sächsischen Wirtschaftslebens. Als Mitglied der konservativen Partei gehörte er viele Jahre dem Chemnitzer Stadtparlament vom Jahre 1911 bis zur Revolution als Vorkühler an und sammelte nach dem Zusammenbruch als erster in Chemnitz die Deutschnationalen, als deren Vertreter er erneut in das Stadtverordnetenkollegium und auch in den sächsischen Landtag einzog. Beide Mandate hat er vor einiger Zeit aufgegeben, um seine ganze Kraft dem Vorkühler der sächsischen Arbeitsgemeinschaft widmen zu können.

**Gleisberneuerung im Vorortverkehr Dresden—Tharandt**  
Gainsberg (Sa.). Das Vorortpersonenzugsgleis Tharandt—Dresden wird gegenwärtig einer durchgreifenden Erneuerung unterworfen. Schon seit nahezu zwei Wochen sind die Arbeiten im Gange, die die Reichsbahn gemeinsam mit einer Dresdener Baufirma durchführt. Der Gleisabschnitt Tharandt—Gainsberg dürfte nahezu acht Wochen dauern. Um mit den Bauarbeiten schneller fortzuschreiten zu können, macht sich täglich von 9,30 bis 16 Uhr einseitiger Betrieb nötig.

Nach Fertigstellung der Etappe Tharandt—Gainsberg werden die Erneuerungsarbeiten weiter bis Freital-Pöschappel ausgedehnt.

### Vorschläge für den Mittagstisch

**Gefochtes Füllfleisch mit westpreussischer Meerrettichsauce und Kartoffeln; Rhabarberauflauf.**  
Meerrettichsauce. In reichlich Butter schmort man ein bis zwei Eßlöffel Mehl ganz weiß, füllt etwas Fleischbrühe auf und kocht es lämlich. Dann gibt man gut zwei Eßlöffel geriebenen Meerrettich, eine Prise Salz und eine Prise Zucker daran, rührt gut durch, läßt zuletzt auch noch einen guten Eßlöffel gereinigtes, gedrücktes Karminen einmal mit aufkochen und richtet die Sauce an.

**Rhabarberauflauf.** Abends zuvor vermengt man ein Piter würfelig geschnittenen jungen Rhabarber mit fast der gleichen Menge Zucker und läßt sie in einem Sieb über einer tiefen Schüssel durchsieden. Am nächsten Tag bereitet man einen abgeriebenen Teig von 1/2 Piter Milch, 60 Gramm Mehl und 60 Gramm Butter; sobald sich derselbe von der Rasterolle ablöst, läßt man ihn ein wenig auskühlen und vermischt ihn dann mit drei Eßlöffeln, 60 Gramm Zucker, etwas geriebener Zitronenschale und dem Schnee der Eier. In eine gut gebutterte und mit geriebenem Zwieback ausgeklebte Form füllt man die Hälfte des Teiges, gibt darauf die Rhabarberwürfel, dann die andere Teighälfte, und bäckt den Auflauf 3/4 Stunde. Den durchgelaufenen Rhabarberlaß kann man nebenher zu einer heißen Sauce verwenden.

### Wetternachrichten aus Deutschland

vom 1. Mai 1929. (Nachdruck verboten.)

Station 1 bis 5 von 7 Uhr morgens übrige Stationen von 8 Uhr morgens

Station	Temperaturen			Wind	Stärke	Wetter	Nebelhöhe	Sichtweite
	7 Uhr	12 Uhr	19 Uhr					
Dresden	+5	+21	+5	WNW	3	4	6	—
Weißer Hirsch	—	—	—	—	—	—	—	—
Riesa	+6	+20	+6	WNW	4	4	05	—
Zittau-Görsch	+6	+23	+5	W	5	3	7	—
Chemnitz	+0	+19	+3	WNW	3	4	2	—
Annaberg	+1	+16	+0	W	3	5	3	—
Freiberg	—1	?	—1	WSW	5	8	?	—
Broden	—5	+8	—5	W	6	8	2	—
Hamburg	+5	+15	+3	WNW	4	3	01	—
Wochen	+4	?	+2	still	—	?	?	—
Stettin	+5	+20	+4	WSW	4	3	—	—
Danzig	+7	+18	+6	WSW	5	4	4	—
Berlin	+5	+21	+4	WSW	3	3	2	—
Breslau	+9	+20	+9	NW	3	4	2	—
Frankfurt	+6	+17	+6	NNW	1	4	1	—
München	+10	+21	?	SW	3	2	2	—

Witterung betr. Wetter: 0 wolklos, 1 heiter, 2 halbbedeckt, 3 wolkig, 4 bedeckt, 5 Regen, 6 Schnee, 7 Graupel, 8 Nebel, 9 Dunst, 10 Regen mit Wind, 11 Schneefall, 12 Schneesturm, 13 Regen mit Wind, 14 Schnee mit Wind, 15 Schneesturm mit Wind, 16 Regen mit Wind, 17 Schnee mit Wind, 18 Regen mit Wind, 19 Schnee mit Wind, 20 Regen mit Wind, 21 Schnee mit Wind, 22 Regen mit Wind, 23 Schnee mit Wind, 24 Regen mit Wind, 25 Schnee mit Wind, 26 Regen mit Wind, 27 Schnee mit Wind, 28 Regen mit Wind, 29 Schnee mit Wind, 30 Regen mit Wind.

**Landdruckverteilung**  
Mit Kern unter 745 Millimeter Südostandinavien. Im übrigen nur kleine Hoch- und Tiefdruckgebiete.

**Wetterlage**  
Der Tiefdruckern, welcher gestern früh an der deutschen Nordseeküste lag, ist nach Südostandinavien fortgeschritten. Hierbei erreichte eine kühle, leuchtend nordwestliche Luftströmung unser Gebiet, wodurch die Temperaturen stark schwanken (im Gebirge bis unter Nullpunkt) und heute morgen trübes, im allgemeinen aber niederschlagsfreies Wetter besteht. Die Depression wird auf ihrem Wege weiter fortgeschritten. Der Eintritt schönen Hochdruckwetters ist trotzdem nicht in Aussicht, da über Mitteleuropa die Druck- und Temperaturverteilung ziemlich unregelmäßig ist.

**Witterungsaussichten**  
Zeitweise aufziehende Wolken von veränderlicher Richtung, etwas Abnahme der Bewölkung, nachts noch immer ziemlich kühl, aber am Tage stärkere Erwärmung. Keine erheblichen Niederschläge.

Nachdruck und anderweitige Verbreitung dieser Wetternachrichten nur mit Genehmigung der Sächsischen Landeswetterwarte statthaft.  
Anmerkung: Die Wettervorhersage gilt ständig vom Spätmittag des Ausgabedates bis zum Abend des folgenden Tages.

**DRESSLER**  
5% Benützen Sie unsere Rabatt-Sparbücher  
Prager Straße 12

**MAGGI'S Fleischbrühwürfel**  
enthalten besten Fleischextrakt und feine Gemüseauszüge

**Urbas Pianos**  
Gediegen Formschön Preiswert  
Günstige Zahlungsweise Fabrik und Verkauf  
Freiberger Str. 75 Mietpianos

**Bely-Schrank**  
Gardinenbänne  
Wohnherbänne  
in großer Auswahl  
bester Qualität,  
zu billigen Preisen

**Otto Graichen**  
Frampferstr. 15  
Central-Theater-Pass

**Rheumatismus**  
glänzend behandelt. Ich kann Ihnen nicht genug danken und werde nicht verfehlen, bei jeder Gelegenheit auf den **MAGGI'S** Fleischbrühwürfel hinzuweisen. Mit der zahlreichem Rezepten und berühmten Professorengedichten und waren empfohlen. Fragen Sie Ihren Arzt! Braue noch! Kleinstverkauf in allen Apotheken und Drogerien.

Hauptniederlage: **H. P. F. W. W.**, Dresden-W., Johannesstraße 13. Fernruf: 13216, 13232.

**Jagdverpachtung.**  
Die Jagdverpachtung der Gemeinde **Wachau bei Radeberg**, 388 Hektar umfassend, soll **Sonnabend den 4. Mai d. J. nachm. 5 Uhr im Rathaus zum Radeberg, Wachau**, öffentlich im Wege des Meistgebots, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Bietern, sowie Ablehnung sämtlicher Gebote, auf die Zeit vom 1. September 1929 bis 31. August 1930 verpachtet werden. Das Revier ist von der Staatsstraße Radeberg-Wachau und dem Staatswald Landwehr begrenzt und gut zu erreichen. Bedingungen werden im Termin vor der Verpachtung bekanntgegeben. Sachkundige werb. hierzu eingeladen. 28 a u b. Radeberg, am 15. April 1929. **W. Sätze, Jagdverpächter.**

Haben Sie schon ein Sparheftbuch der **Städtischen Sparkasse Tharandt?**  
(Rathaus)  
**Hohe Verzinsung**  
Wöchentlich 2-4 und 3-5. Sonnabend 8-12 Uhr

**Sächsische Landes-Lotterie**  
Im günstigsten Falle:  
**750 000**  
Spez.  
**500 000**  
**250 000**  
**200 000**  
usw.  
Ziehung 1. Klasse  
**13. bis 15. Mai**  
1/8 1/4 1/2 1/4 Los  
4 8 16 40 M.

Staatslotterie-Einnahme  
**Alexander Hessel**  
Finanzierung und Vertrieb von Wohlfahrts-Lotterien  
**Dresden, Weiße Gasse 1**  
Postcheckkonto Dresden 2854

Lehrerinnen, Erzieherinnen, gebild. u. evtl. empfindl. **Hedwig u. Rosa Frahnert, Christianstraße 13.** Stellenvermittlung, i. d. Bes. u. Erziehung.

**Miele Staubsauger**  
gebaut nach den Servus-Patenten, mit patentiertem Isoliergehäuse.  
Keln Erd- oder Körperschluß, da alle stromführenden Teile von dem Isoliergehäuse eingeschlossen sind.  
Nahtlos gezogener Kessel. Gehäuse und Kessel mahagonifarbig.  
Hohe Saugwirkung. Muster-gültige Konstruktion. Eine Zierde für jeden Haushalt.

Kassapreis R.M. 140.—  
Preis bei 12 Monatsraten..... R.M. 150.—

**Mielewerke A.G.**  
Büro DRESDEN-A. 5  
Hamburger Straße 9 — Fernruf 23714

Miele-Staubsauger werden nicht durch Hausierer verkauft, sondern sind nur in den guten Fachgeschäften zu haben.

**Gelegenheitskauf!**  
**1 Herrenzimmer**  
echt, sehr schön, Möbel  
et. Biblioth., Tisch, Schreibtisch, Schrank und Stühle,  
1 Federkissen, 1 Sofa, 1 Stuhl,  
Kassette, 10 St. für um  
780.— St. abzugeben.

**Senffisch,**  
Hauptstraße 8, 1.

**Wir**  
bürgen l. geschmackvolle Ausführung Ihrer Druckaufträge jeder Art

**Sie**  
haben davon den größeren Nutzen

Graphische Kunstanstalt  
**Lipsch & Reichardt**  
Dresden, Marlenestr. 38/42  
Fernsprech-Nummer 2541

Börsen- und Handelseil

Nach schwächerem Beginn belebt und fest bis zum Schluß.

Berliner Börse vom 1. Mai

Nach dem gut behaupteten Frühverkehr setzte die Börse allgemein leicht abgeflacht und abwartend ein.

Zu einzelnen waren Schiffahrtswerte und Bankaktien leicht rückgängig, nur Bank für Brauindustrie und Vafefahrt konnten 2 bis 0,125 % höher einziehen.

Am Markt der unnotierten Werte

Der Markt der unnotierten Werte war gut gehalten. Es notierten: Bergwerk 90,2, Deutsche Petroleum 70, Dreyer 107, Haber 122, Gummi 120, etc.

Berliner Schluß- und Nachbörse vom 1. Mai

Preisabstufung 7,575 %

Zu weiteren Verlauf kam es zunächst zu einer leichten Abkühlung auf Befestigung für die Firma Richard Hart, von der namentlich Elektroaktien betroffen wurden.

Nach Nordflug wurde von der Bewegung mitgerissen. Vafefahrt gewann 4,2 und Bldg 3 %. Auch Volypbon konnten später 6 % anheben.

Der Raffamarkt verkehrte heute in freundlicher Haltung, wenn auch durch die Spekulationsverkäufe für die insolvente Firma Richard Hart weitere Rückgänge zu verzeichnen waren.

Frankfurter Abendbörse vom 1. Mai

Weiter freundlich

Die Abendbörse war unter Bevorzugung des Farben- und Elektromarktes weiter belebt. Nach anfänglich ruhigem Geschäft trat infolge vorliegender Kaufaufträge etwas lebhafteres Geschäft ein.

Die sächsischen Börsen blieben gestern Mittwoch wegen des gesetzlichen Feiertags geschlossen.

Amtlich notierte Devisenkurse

Table with columns for location (Berlin), date (1. Mai 1929), and currency types (Gold, Brief, Geld, Brief). Includes entries for Holland, Buenos Aires, Brüssel-Antwerpen, etc.

Berliner Kurse vom 1. Mai 1929

Main table of stock prices categorized into Deutsche Staats- und Stadtanleihen, Wertbeständige Anleihen, Bank-Aktionen, Industrielle Aktien, and Versicherung-Aktionen.

Table with exchange rates for various currencies including London, Paris, and New York.

Allgemeine Berliner Produktpreise

Table listing prices for various commodities such as wheat, flour, and oil.

Deutscher Produktenbörsen vom 1. Mai 1929

Der Handel interessierte sich heute in erster Linie für die Notierungen von Weizen...

Giroverband Sächsischer Gemeinden und Girozentrale Sachsen im Jahre 1928

Nach dem in der Hauptversammlung genehmigten Jahresbericht ist im Jahre 1928 die Mitgliederzahl des Giroverbandes um 8 auf 548 durch Einverleibungen von Gemeinden...

Berliner Metallterminhandel vom 1. Mai

Kupfer: Brk. Mai 146 00, 147 Br., Juni 146,5 00, 147 50, Juli 147,5 00, 148 50, August 148,5 00, 149 50, September 149,5 00, 150 50, Oktober 150,5 00, 151 50, November 151,5 00, 152 50, Dezember 152,5 00, 153 50.

Chicago, Kaffeepreise

Chicago, Kaffeepreise: Arabica No. 1, 11 1/2; Arabica No. 2, 11; Arabica No. 3, 10 1/2; Arabica No. 4, 10; Arabica No. 5, 9 1/2.

Chicago, Kaffeepreise

Chicago, Kaffeepreise: Arabica No. 1, 11 1/2; Arabica No. 2, 11; Arabica No. 3, 10 1/2; Arabica No. 4, 10; Arabica No. 5, 9 1/2.

Chicago, Kaffeepreise

Chicago, Kaffeepreise: Arabica No. 1, 11 1/2; Arabica No. 2, 11; Arabica No. 3, 10 1/2; Arabica No. 4, 10; Arabica No. 5, 9 1/2.

Chicago, Kaffeepreise

Chicago, Kaffeepreise: Arabica No. 1, 11 1/2; Arabica No. 2, 11; Arabica No. 3, 10 1/2; Arabica No. 4, 10; Arabica No. 5, 9 1/2.

Chicago, Kaffeepreise

Chicago, Kaffeepreise: Arabica No. 1, 11 1/2; Arabica No. 2, 11; Arabica No. 3, 10 1/2; Arabica No. 4, 10; Arabica No. 5, 9 1/2.

Chicago, Kaffeepreise

Chicago, Kaffeepreise: Arabica No. 1, 11 1/2; Arabica No. 2, 11; Arabica No. 3, 10 1/2; Arabica No. 4, 10; Arabica No. 5, 9 1/2.

Chicago, Kaffeepreise

Chicago, Kaffeepreise: Arabica No. 1, 11 1/2; Arabica No. 2, 11; Arabica No. 3, 10 1/2; Arabica No. 4, 10; Arabica No. 5, 9 1/2.

Chicago, Kaffeepreise

Chicago, Kaffeepreise: Arabica No. 1, 11 1/2; Arabica No. 2, 11; Arabica No. 3, 10 1/2; Arabica No. 4, 10; Arabica No. 5, 9 1/2.

Kredit. Unter den Passiven beträgt das Betriebskapital der Girozentrale und der angeschlossenen Banken 18,97 Millionen (i. V. 18,82 Millionen) Reichsmark...

Wannemanns-Breite-Werke A. G., Düsseldorf

Der in der Bilanzierung vorgelegte Rechnungsabschluss für das Geschäftsjahr 1928 ergibt einen Nettogewinn von 35 507 250 (33 687 840) Reichsmark...

Parabellitenfabrik W. Steiner & Sohn Aktien-Gesellschaft, Wunnenberg b. Franzenberg i. Sa.

Die bisherige Bilanzierung der Parabellitenfabrik W. Steiner & Sohn Aktien-Gesellschaft für das Geschäftsjahr 1928 ergibt einen Nettogewinn von 1 224 856 L. S. (1 224 856 L. S.)...

Berliner Metallterminhandel vom 1. Mai

Kupfer: Brk. Mai 146 00, 147 Br., Juni 146,5 00, 147 50, Juli 147,5 00, 148 50, August 148,5 00, 149 50, September 149,5 00, 150 50, Oktober 150,5 00, 151 50, November 151,5 00, 152 50, Dezember 152,5 00, 153 50.

Chicago, Kaffeepreise

Chicago, Kaffeepreise: Arabica No. 1, 11 1/2; Arabica No. 2, 11; Arabica No. 3, 10 1/2; Arabica No. 4, 10; Arabica No. 5, 9 1/2.

Chicago, Kaffeepreise

Chicago, Kaffeepreise: Arabica No. 1, 11 1/2; Arabica No. 2, 11; Arabica No. 3, 10 1/2; Arabica No. 4, 10; Arabica No. 5, 9 1/2.

Chicago, Kaffeepreise

Chicago, Kaffeepreise: Arabica No. 1, 11 1/2; Arabica No. 2, 11; Arabica No. 3, 10 1/2; Arabica No. 4, 10; Arabica No. 5, 9 1/2.

Chicago, Kaffeepreise

Chicago, Kaffeepreise: Arabica No. 1, 11 1/2; Arabica No. 2, 11; Arabica No. 3, 10 1/2; Arabica No. 4, 10; Arabica No. 5, 9 1/2.

Chicago, Kaffeepreise

Chicago, Kaffeepreise: Arabica No. 1, 11 1/2; Arabica No. 2, 11; Arabica No. 3, 10 1/2; Arabica No. 4, 10; Arabica No. 5, 9 1/2.

Chicago, Kaffeepreise

Chicago, Kaffeepreise: Arabica No. 1, 11 1/2; Arabica No. 2, 11; Arabica No. 3, 10 1/2; Arabica No. 4, 10; Arabica No. 5, 9 1/2.

Chicago, Kaffeepreise

Chicago, Kaffeepreise: Arabica No. 1, 11 1/2; Arabica No. 2, 11; Arabica No. 3, 10 1/2; Arabica No. 4, 10; Arabica No. 5, 9 1/2.

Chicago, Kaffeepreise

Chicago, Kaffeepreise: Arabica No. 1, 11 1/2; Arabica No. 2, 11; Arabica No. 3, 10 1/2; Arabica No. 4, 10; Arabica No. 5, 9 1/2.

Amerikanische Warenmärkte

Table with market data for American goods including sugar and coffee.

Amerikanische Warenmärkte

Table with market data for American goods including coffee and cotton.

Amerikanische Warenmärkte

Table with market data for American goods including cotton and wool.

Amerikanische Warenmärkte

Table with market data for American goods including wool and metals.

Amerikanische Warenmärkte

Table with market data for American goods including metals and wheat.

Amerikanische Warenmärkte

Table with market data for American goods including wheat and corn.

Amerikanische Warenmärkte

Table with market data for American goods including corn and soybeans.

Amerikanische Warenmärkte

Table with market data for American goods including soybeans and cotton.

Amerikanische Warenmärkte

Table with market data for American goods including cotton and wool.

Amerikanische Warenmärkte

Table with market data for American goods including wool and metals.

Amerikanische Warenmärkte

Table with market data for American goods including metals and wheat.

Registerfachen, Konkurse, Zwangsversteigerungen

Dresdner Vereinsregister

Eingetragen wurde: Auf Blatt 1298 der Verein Wasserpostverein Pieschen mit dem Sitz in Dresden.

Gerichtliche Vergleichsverfahren

Zur Anwendung des Konkurses über das Vermögen des Schuldners Paul Otto in Rößlerstraße 11, der in Dresden, Schulstraße 13, unter der nicht eingetragenen Firma Augustusstraße Paul Otto die Fabrikation von Zugmaschinen betreibt...

Gerichtliche Vergleichsverfahren in Sachsen

Erzinner: A. W. Wächel Sohn, Spinnerel und Wollmanufaktur, Ermbach, 90, Dainichen, Lebensmittelhändler Albert Alfred Schmidt, Delsdorf (Wolg.).

Sächsische und außersächsische Konkurse

Sächsische Konkurse: Falkenberg (Vogel): Baumwollener Bedmann Otto Kemm, Falkenberg, Ann. 16. Mai.

Zwangsversteigerungen

Das im Grundbuche für Weiser Nr. 177 auf die Namen Julie und Max von Neumann in Dresden eingetragene Grundstück soll am 20. Juni, vormittags 9 Uhr, an der Gerichtsstelle, Voßtringer Straße 1, 1., Soal 181, im Wege der Zwangsversteigerung versteigert werden.

Zwangsversteigerungen

Die Ansicht der Mitteilungen des Grundbuchamtes und der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Zeichnungen, ist jedem gestattet (Zimmer 122).

Amerikanische Warenmärkte

Table with market data for American goods including sugar and coffee.

Amerikanische Warenmärkte

Table with market data for American goods including coffee and cotton.

Amerikanische Warenmärkte

Table with market data for American goods including cotton and wool.

Zweimen Sport Wandern

Eine Kundgebung der deutschen Motorradfahrer

Am 15. und 16. Juni veranstaltet der DMR. (Deutscher Motorradfahrer-Verband) eine große Kundgebung der Motorradfahrer des In- und Auslandes...

Sportspiegel

Nach Paris entledigt der Deutsche Tennisbund Brenn, Kuch, Woldenauer, Kuhlmann, Wegel, Jrl. Kuhn, Jrl. Rost, Jrl. Peig, Jrl. Krahwinkel...

35 Jahre im Automobilbau tätig ist Dr. Hallinger, jetzt Direktor und Vorstandsmitglied von Daimler-Benz. Er hat sich große Verdienste im Automobilbau erworben...

Zwei neue österreichische Schwimmrekorde gab es in Wien. Bei Wasserball erreichte im 500-Meter-Brustschwimmen genau neun Minuten...

Ein österreichischer Volkslid lud am 15. Mai in Innsbruck gegründet werden. Die glänzenden Vorkundgebungen österreichischer Reiter beim letzten Berliner Turnier sind der Anlass dazu...

Der deutsche 100-Meter-Reisler Gerd bleibt nicht im Leistungsfuß, sondern kehrt wieder nach Berlin zurück. Infolge gesundheitlicher Verschlechterung wird er allerdings nur sehr wenig starten können...

Der schändliche Verfall in Berlin bringt am Freitag, dem 1. Mai, folgende Kämpfe: Joe Williams-Amerika gegen Solo-Dortmund, Carl Carter-Amerika gegen Wilhoff-Dortmund...

Gegen eine Regeländerung hat sich die englische Football-Association ausgesprochen. Sie wird den Austrag Schottlands auf Erweiterung des Strafraumes auf 30 Yards nicht unterstützen...

Paul Raab, der deutsche Federwichts-Normierler, ist von Ochsens-Tuisibau und Frau Hubers-Röll zum Titelfeld herausgefordert worden. Nach den Bestimmungen des Sportsausschusses haben die beiden Herausforderer eine Ausscheidung auszudämpfen...

Eine Deutsche Luftfahrt-Verbandsveranstaltung hat der Deutsche Luftfahrt-Verband mit seinen Vereinen und Jungfliegergruppen in der Zeit vom 5. bis 12. Mai...

Pferdesport

Rennen am 1. Mai

(Ciguener Drahtbericht)

Doppelrennen. 1. Rennen. I. Scipio (Quagenin), 2. Damon, 3. Trainora. Tot: 91:10, Platz 20, 18, 24:10; S.-D.: 82:10, Platz 20, 16, 21:10...

Breifeld. 1. Rennen. I. Gofardün (H. Beer), 2. Simulant, 3. Fu. Tot: 75:10, Platz 22, 24:10; S.-D.: 68:10, Platz 20, 22:10...

Reizblas. 1. Rennen. I. Frotte (Palmer), 2. Ostfisch, 3. Vitus. Tot: 87:10, Platz 20, 25, 33:10; S.-D.: 78:10, Platz 20, 20, 30:10...

Vorauslagen für 2. Mai. Saint Cloud. 1. Rennen: Saint Rafeva, Capo d'Artia, 2. Rennen: Theraos, Eberline, 3. Rennen: Saint Dragon, Minos...

Neue internationale Reifprüfung

Der Internationale Verband für Reifprüfung hat beschlossen, ab 1930 ausschließlich eine Reifprüfung, eine Millars und eine Springschwanzprüfung auszuführen...

Italiens Stuten-Derby

Auf der Rennbahn von San Siro bei Mailand gelangte das italienische Stuten-Derby, die mit 109.000 Lire betrieften „Café“ zur Aufhebung...

Der 1. Mai auf Seidnitzer Flur

Außergewöhnlich starker Besuch - Ueberraschender Sieg von Fhr. v. Kap-herr's „Räuber“ „Konfurent“ Sieger im Seidnitzer Ausgleich

Der 1. Mai bot dem Dresdner Rennverein zwar keinen herrlichen Frühlingstag, aber immerhin für die noch anhaltende Nachwinterstimmung mildes Wetter und gute Sicht auf dem Plage.

Der Besuch war auf allen Plätzen so stark wie selten und die Spannung im Publikum bei allen brennend groß. Da es auch nicht an Ueberraschungen fehlte: Sieg von „Räuber“ im Preis von Heidenau...

Die Teilnahme von 46 Pferden sicherte gut besetzte Felder. Im Preis von Struppen ging nach zwei Beststarts das siebenpferdige Feld unter Führung von Alida in lebhafter Fahrt auf die Meile.

Die Führung nahm überlegen Fernländer. Ihm folgte Mont Dore aus dem Stall P. de Nully-Brünn mit Ladendorff im Sattel. Ueberr. Reichskrone (Reiter: Gehrtle) kam als Letzte vom Start. Fast unverändert ging das Feld in dieser Ordnung bis zum Gulaus in die Gerade...

Fünf Bewerber fanden sich zum Start zu dem Preis von Vöhsing. Der Start ging überraschend schnell vor sich. Die Führung nahm überlegen Fernländer. Ihm folgte Mont Dore aus dem Stall P. de Nully-Brünn mit Ladendorff im Sattel.

Ueberraschend gut war das mit Spannung erwartete Teuer Jagdrennen mit sechs Bewerbern besetzt. Es war ein Rennen der roten Dreifels. Vom Start weg gewann Euterpe (Stall: Graf C. A. v. Wuthenau; Reiter: Franke) einen Vorsprung von mindestens acht Längen vor dem im übrigen geschlossenen und von Wildred geführten Felde.

Die Führung nahm überlegen Fernländer. Ihm folgte Mont Dore aus dem Stall P. de Nully-Brünn mit Ladendorff im Sattel. Ueberr. Reichskrone (Reiter: Gehrtle) kam als Letzte vom Start.

Ueberraschend gut war das mit Spannung erwartete Teuer Jagdrennen mit sechs Bewerbern besetzt. Es war ein Rennen der roten Dreifels. Vom Start weg gewann Euterpe (Stall: Graf C. A. v. Wuthenau; Reiter: Franke) einen Vorsprung von mindestens acht Längen vor dem im übrigen geschlossenen und von Wildred geführten Felde.

Die Führung nahm überlegen Fernländer. Ihm folgte Mont Dore aus dem Stall P. de Nully-Brünn mit Ladendorff im Sattel. Ueberr. Reichskrone (Reiter: Gehrtle) kam als Letzte vom Start.

Ueberraschend gut war das mit Spannung erwartete Teuer Jagdrennen mit sechs Bewerbern besetzt. Es war ein Rennen der roten Dreifels. Vom Start weg gewann Euterpe (Stall: Graf C. A. v. Wuthenau; Reiter: Franke) einen Vorsprung von mindestens acht Längen vor dem im übrigen geschlossenen und von Wildred geführten Felde.

Die Führung nahm überlegen Fernländer. Ihm folgte Mont Dore aus dem Stall P. de Nully-Brünn mit Ladendorff im Sattel. Ueberr. Reichskrone (Reiter: Gehrtle) kam als Letzte vom Start.

Ueberraschend gut war das mit Spannung erwartete Teuer Jagdrennen mit sechs Bewerbern besetzt. Es war ein Rennen der roten Dreifels. Vom Start weg gewann Euterpe (Stall: Graf C. A. v. Wuthenau; Reiter: Franke) einen Vorsprung von mindestens acht Längen vor dem im übrigen geschlossenen und von Wildred geführten Felde.

Die Führung nahm überlegen Fernländer. Ihm folgte Mont Dore aus dem Stall P. de Nully-Brünn mit Ladendorff im Sattel. Ueberr. Reichskrone (Reiter: Gehrtle) kam als Letzte vom Start.

Ueberraschend gut war das mit Spannung erwartete Teuer Jagdrennen mit sechs Bewerbern besetzt. Es war ein Rennen der roten Dreifels. Vom Start weg gewann Euterpe (Stall: Graf C. A. v. Wuthenau; Reiter: Franke) einen Vorsprung von mindestens acht Längen vor dem im übrigen geschlossenen und von Wildred geführten Felde.

Die Führung nahm überlegen Fernländer. Ihm folgte Mont Dore aus dem Stall P. de Nully-Brünn mit Ladendorff im Sattel. Ueberr. Reichskrone (Reiter: Gehrtle) kam als Letzte vom Start.

Ueberraschend gut war das mit Spannung erwartete Teuer Jagdrennen mit sechs Bewerbern besetzt. Es war ein Rennen der roten Dreifels. Vom Start weg gewann Euterpe (Stall: Graf C. A. v. Wuthenau; Reiter: Franke) einen Vorsprung von mindestens acht Längen vor dem im übrigen geschlossenen und von Wildred geführten Felde.

Die Führung nahm überlegen Fernländer. Ihm folgte Mont Dore aus dem Stall P. de Nully-Brünn mit Ladendorff im Sattel. Ueberr. Reichskrone (Reiter: Gehrtle) kam als Letzte vom Start.

Ueberraschend gut war das mit Spannung erwartete Teuer Jagdrennen mit sechs Bewerbern besetzt. Es war ein Rennen der roten Dreifels. Vom Start weg gewann Euterpe (Stall: Graf C. A. v. Wuthenau; Reiter: Franke) einen Vorsprung von mindestens acht Längen vor dem im übrigen geschlossenen und von Wildred geführten Felde.

Die Führung nahm überlegen Fernländer. Ihm folgte Mont Dore aus dem Stall P. de Nully-Brünn mit Ladendorff im Sattel. Ueberr. Reichskrone (Reiter: Gehrtle) kam als Letzte vom Start.

Ueberraschend gut war das mit Spannung erwartete Teuer Jagdrennen mit sechs Bewerbern besetzt. Es war ein Rennen der roten Dreifels. Vom Start weg gewann Euterpe (Stall: Graf C. A. v. Wuthenau; Reiter: Franke) einen Vorsprung von mindestens acht Längen vor dem im übrigen geschlossenen und von Wildred geführten Felde.

ten Fürst Emmo (Stall: E. G. Buhse; Reiter: Hauser). Im Bogen kommen Caracas und der nach unserem Vorbericht als ernst zu nehmend bezeichnete Künstler auf. Milten im Bogen verliert Caracas irrtümlich den Reiter, wodurch Künstler gezwungen wird, bis an das Ende des Feldes zurückzufallen.

Wang große Spannung begleitete das Hostenwitzer Jagdrennen, das anregend und abwechselnd verlief. Im der Führung lag zuerst Eberlin, scharf angegriffen vom Prince of Thule, der jedoch schon beim ersten Sprung wesentlich verlor.

Die Führung lag zuerst Eberlin, scharf angegriffen vom Prince of Thule, der jedoch schon beim ersten Sprung wesentlich verlor. Die vielgenannte Quelle sucht die Führung und läuft vor dem Wäldchen um sechs Längen dem Felde davon, sie fällt jedoch dann rasch zurück, so daß sich der Tribünenprung in der Reihenfolge Eberlin, Hans Thoma, Quella vollzieht.

In der Gegengeraden bemüht sich die stark begünstigte Maria grova an die Spitze heranzukommen, während Quella mehr und mehr zurückfällt. Im Bogen führt Hans Thoma. Den Sieg holt sich überlegen gerittene Maria grova.

Der Maiausgleich führte zehn Bewerber ganz geschlossen auf die Meile. Aus ihnen nach Hochalp vor, wurde aber beim Einreiten in die Gegengerade von Oribos überholt. Vela, die an zweite Stelle gerückt war, fiel dann zurück, werauf im Bogen Sieged an die Führung anfiel.

1. Preis von Struppen. Preise 2000 Mark. 1200 Meter. 1. Stall Oalmas ddr. Stute Alida (Trainer: G. Pinner; Reiter: Erd). 2. Frontsoldat, 3. Assuan. Längen 2, 3/4, Galb, Galb. Tot: Sieg 27:10, Platz 12, 12, 17:10...

2. Preis von Vöhsing. Ehrenpreis und 2500 Mark. 1000 Meter. 1. G. Ehrenfrieds ddr. Gensch Ferialänder (Trainer: G. Heller; Reiter: B. Wolff). 2. Mont Dore, 3. Reichskrone. Längen: 3, 1/4, 4. Tot: Sieg 50:10, Platz 20, 17:10...

3. Teurgauer Jagdrennen. Aush. III. Preise 2500 Mark. 2000 Meter. 1. H. v. Dieck d. St. Wildred (Trainer: P. Simon; Reiter: F. Simon). 2. Euterpe, 3. Schwertkille. Längen: 3, 1/4, 4. Tot: Sieg 20:10, Platz 12, 13:10...

4. Preis von Heidenau. Preise 3000 Mark. 1100 Meter. 1. Fieherrn R. v. Kap-herr's ddr. R. Räuber (Trainer: R. Scheffer; Reiter: Gehrtle). 2. Nabat, 3. Transgressor. Längen: 3, 1/2, 4. Tot: Sieg 167:10, Platz 22, 28:10...

5. Seidnitzer Ausgleich. Ausgleich II. Ehrenpreis und 6000 Mark. 1600 Meter. 1. West Wella d. G. Konfurent (Trainer: F. Baugh; Reiter: Jachmeyer). 2. Künstler, 3. Dietmar. Längen: 3, 1/4, 3/4. Tot: Sieg 36:10, Platz 17, 15:10...

6. Hostenwitzer Jagdrennen. Ehrenpreis und 2500 Mark. 2500 Meter. 1. R. Krahmers ddr. Maria grova (Trainer: R. Gullja; Reiter: Ebermann). 2. Pogorltmus, 3. Olivera. Längen: 3, 1/2, 1/2. Tot: Sieg 117:10, Platz 20, 22:10...

7. Maiausgleich. Aush. III. Preise 2500 Mark. 2000 Meter. 1. Stall Charlottenhof d. G. Sieged (Trainer: R. Gullja; Reiter: Ebermann). 2. Pogorltmus, 3. Olivera. Längen: 3, 1/2, 1/2. Tot: Sieg 117:10, Platz 20, 22:10...

Kraftfahrtsport

Wiesbadener Auto-Turnier

Der erste Weltrekord für das internationale Wiesbadener Automobilturnier verzeichnet nicht weniger als 246 Rennungen. Von diesen entfallen allein 270 auf den Schachweilsmittelbewerber...

Noch ohne Strafpunkte

Ohne wesentliche Zwischenfälle verliefen die weiteren Etappen der Rundfahrt durch Frankreich für Motorräder und Wagen. Von den 75 am 21. April in Paris gestarteten Bewerbern erreichten noch 60 Ziort, das Ziel der sechsten Tagesetappe...

Wieder einmal Targa Florio

Das 20. große Rennen der Wagen Das klassische Automobilrennen um die Targa Florio gelangt am kommenden Sonntag auf der Modone-Rundstrecke in Gallien zum zwanzigsten Male zum Austrag...

Das klassische Automobilrennen um die Targa Florio gelangt am kommenden Sonntag auf der Modone-Rundstrecke in Gallien zum zwanzigsten Male zum Austrag. Aus diesem Anlaß finden am Wochenende für den Gründer dieses wertvollen Rennens, den Grafen F. Florio, besondere Ehrungen statt...

Internationale D.M.C.-Länderfahrt 1929

für Motorräder

vom 17. bis 23. Mai

Bei der Abfahrt der Strecke hat sich gezeigt, daß die Straßen in Jugoslawien infolge des langen und harten Winters sich in einem derartigen Ausmaße befinden, daß sich eine Verengung der Strecke als unbedingt notwendig erweisen hat...

Die bisher eingelaufenen Rennungen weisen auf eine außerordentlich hohe Beteiligung der deutschen Industrie hin. Voraussichtlich wird die gesamte deutsche Motorradindustrie bei dieser Fahrt vertreten sein...

Campbells Rekordleistungen

Die von dem englischen Rennfahrer Capt. Malcolm Campbell mit seinem „Blauen Vogel“ vor einigen Tagen in Bernau von (Schalbrita) erfolgreich durchgeführten Weltrekordversuche über 5 Kilometer und 5 englische Meilen sind von dem offiziellen Zeitnehmer des Royal Automobile Club wie folgt registriert worden:

Der Unionklub ohne Präsident

Graf Krenim-Wustau hat sein viele Jahre ausgeübtes Amt als Präsident des Unionklub, des Hauptvereins der Rennbahn Döppgarten, aus privaten Gründen niedergelegt.

Radspport

Radrennen in Reich

Haller, Suvel, Torricelli, Beqmann, Schmidt, Damerow, Christmann und Bihbröder starten im „Großen Sandifak“ Am dritten Dresdner Renntag am Sonntag, dem 5. Mai, zeigt sich besonders Interesse, denn das Damerowrennen, das als Ausgleich mit verschiedenen Rollenabständen gefahren wird, dürfte sehr gute Resultate über die Qualität unserer Nachwuchsfahrer bringen.



SC.04 Freital schlägt die Dresdner Städtemannschaft 11:3

Während Müller, Torricelli, Snot und Wegmann mit... (Introductory text for the Freital match)

Das in Freital zum Austrag gekommene Spiel hatte keine... (Main body of the Freital match report)

leichte die Vorarbeit. Aber innerhalb weniger Minuten... (Introductory text for the Dresden City team match)

Gesamtlich kann die Freitaler Mannschaft in den... (Summary of the Dresden City team match)

Für das Städtepiel gegen Leipzig am 9. Mai... (Introductory text for the Leipzig match)

In Dresden fanden folgende Spiele statt: (List of matches in Dresden)

Guts Muts Komb. gegen Spielvereinigung 10:2 (Match report: Guts Muts vs SV)

Dresdner Fußballklub gegen Fußballring 8:2 (Match report: FC vs FB)

Ein beachtliches Treffen der DFC'er, wenn sie gegen... (Match report: DFC vs others)

Am Sonntag, 2. Mai, findet auf der Pariser... (Introductory text for the Paris match)

Die Tollewelder haben am 8. Mai nach Potsdam... (Introductory text for the Potsdam match)

Die Tollewelder haben am 8. Mai nach Potsdam... (Match report: Tollewelder vs others)

Sächsishe Fußball-Ergebnisse (List of Saxon football results)

Oberlausitzer Fußballspiel (Match report: Oberlausitzer vs others)

Duddefeld TOWN gegen WMW-Mannschaft (Match report: Duddefeld vs WMW)

Dertha BSC. besiegt Nirerwa (Match report: Dertha BSC vs Nirerwa)

Fürnberg spielt in Berg unentschieden (Match report: Fürnberg vs others)

Am Sonntag WMW-Pokal-Vorlaufrunde (Match report: WMW Cup)

Sportfreunde Halle gegen Dresdner Sport-Club (Match report: Halle vs Dresden)

Kleinigkeiten vom Züriner Spiel (Match report: Zürich vs others)

Am Sonntag WMW-Pokal-Vorlaufrunde (Match report: WMW Cup)

Sportfreunde Halle gegen Dresdner Sport-Club (Match report: Halle vs Dresden)

Kleinigkeiten vom Züriner Spiel (Match report: Zürich vs others)

Am Sonntag WMW-Pokal-Vorlaufrunde (Match report: WMW Cup)

Sportfreunde Halle gegen Dresdner Sport-Club (Match report: Halle vs Dresden)

Kleinigkeiten vom Züriner Spiel (Match report: Zürich vs others)

Am Sonntag WMW-Pokal-Vorlaufrunde (Match report: WMW Cup)

Sportfreunde Halle gegen Dresdner Sport-Club (Match report: Halle vs Dresden)

Kleinigkeiten vom Züriner Spiel (Match report: Zürich vs others)

Am Sonntag WMW-Pokal-Vorlaufrunde (Match report: WMW Cup)

Sportfreunde Halle gegen Dresdner Sport-Club (Match report: Halle vs Dresden)

Kleinigkeiten vom Züriner Spiel (Match report: Zürich vs others)

Am Sonntag WMW-Pokal-Vorlaufrunde (Match report: WMW Cup)

Sportfreunde Halle gegen Dresdner Sport-Club (Match report: Halle vs Dresden)

Kleinigkeiten vom Züriner Spiel (Match report: Zürich vs others)

Am Sonntag WMW-Pokal-Vorlaufrunde (Match report: WMW Cup)

Sportfreunde Halle gegen Dresdner Sport-Club (Match report: Halle vs Dresden)

Kleinigkeiten vom Züriner Spiel (Match report: Zürich vs others)

Am Sonntag WMW-Pokal-Vorlaufrunde (Match report: WMW Cup)

Sportfreunde Halle gegen Dresdner Sport-Club (Match report: Halle vs Dresden)

Kleinigkeiten vom Züriner Spiel (Match report: Zürich vs others)

Frankreichs Stierkämpfer (Introductory text for the bullfight)

Der 1. Mai brachte eine Anzahl Gesellschaftsspiele... (Introductory text for social games)

Guts Muts gegen SV Leipzig 2:0 (Match report: Guts Muts vs SV)

Frankreichs Stierkämpfer (Match report: Bullfight)

Der 1. Mai brachte eine Anzahl Gesellschaftsspiele... (Introductory text for social games)

Guts Muts gegen SV Leipzig 2:0 (Match report: Guts Muts vs SV)

Frankreichs Stierkämpfer (Match report: Bullfight)

Der 1. Mai brachte eine Anzahl Gesellschaftsspiele... (Introductory text for social games)

Guts Muts gegen SV Leipzig 2:0 (Match report: Guts Muts vs SV)

Frankreichs Stierkämpfer (Match report: Bullfight)

Der 1. Mai brachte eine Anzahl Gesellschaftsspiele... (Introductory text for social games)

Guts Muts gegen SV Leipzig 2:0 (Match report: Guts Muts vs SV)

Frankreichs Stierkämpfer (Match report: Bullfight)

Der 1. Mai brachte eine Anzahl Gesellschaftsspiele... (Introductory text for social games)

Guts Muts gegen SV Leipzig 2:0 (Match report: Guts Muts vs SV)

Frankreichs Stierkämpfer (Match report: Bullfight)

Der 1. Mai brachte eine Anzahl Gesellschaftsspiele... (Introductory text for social games)

Guts Muts gegen SV Leipzig 2:0 (Match report: Guts Muts vs SV)

Frankreichs Stierkämpfer (Match report: Bullfight)

Der 1. Mai brachte eine Anzahl Gesellschaftsspiele... (Introductory text for social games)

Guts Muts gegen SV Leipzig 2:0 (Match report: Guts Muts vs SV)

Frankreichs Stierkämpfer (Match report: Bullfight)

Der 1. Mai brachte eine Anzahl Gesellschaftsspiele... (Introductory text for social games)

Guts Muts gegen SV Leipzig 2:0 (Match report: Guts Muts vs SV)

Frankreichs Stierkämpfer (Match report: Bullfight)

Der 1. Mai brachte eine Anzahl Gesellschaftsspiele... (Introductory text for social games)

Guts Muts gegen SV Leipzig 2:0 (Match report: Guts Muts vs SV)

Frankreichs Stierkämpfer (Match report: Bullfight)

Der 1. Mai brachte eine Anzahl Gesellschaftsspiele... (Introductory text for social games)

Guts Muts gegen SV Leipzig 2:0 (Match report: Guts Muts vs SV)

Frankreichs Stierkämpfer (Match report: Bullfight)

Der 1. Mai brachte eine Anzahl Gesellschaftsspiele... (Introductory text for social games)

Guts Muts gegen SV Leipzig 2:0 (Match report: Guts Muts vs SV)

Frankreichs Stierkämpfer (Match report: Bullfight)

Der 1. Mai brachte eine Anzahl Gesellschaftsspiele... (Introductory text for social games)

Guts Muts gegen SV Leipzig 2:0 (Match report: Guts Muts vs SV)

Frankreichs Stierkämpfer (Match report: Bullfight)

Der 1. Mai brachte eine Anzahl Gesellschaftsspiele... (Introductory text for social games)

Guts Muts gegen SV Leipzig 2:0 (Match report: Guts Muts vs SV)

Frankreichs Stierkämpfer (Match report: Bullfight)

Der 1. Mai brachte eine Anzahl Gesellschaftsspiele... (Introductory text for social games)

Guts Muts gegen SV Leipzig 2:0 (Match report: Guts Muts vs SV)



Wir führen Wissen.

**Habeck** L. gegen H. T. B. Dresden 1. 5:6 (1:4)  
 H. T. B. übernahm in der ersten Halbzeit das Kommando. Vier Tore waren die Ausbeute energischer Angriffe. Erst kurz vor Halbzeit kam Habeck zum ersten Treffer. Nach Wiederantritt drückt Habeck hart. Derbarnes Spiel der H. T. B. ist das Ergebnis auf 4:4 geblieben. H. T. B. legte noch 2 Tore vor, denen Habeck nur ein entgegenstehendes konnte. Ein unentschiedenes Ergebnis hätte dem Spielverlauf besser entsprochen.  
 Weitere Spiele: Veitben 1. gegen Niederfeld 1. 2:2; Ottenhof 1. gegen Rönischbrück 2. 3:0; Wöhlen 1. gegen John Wina 2. 10:6; 1877 2. gegen Rönischbrück 1. 1:0; H. T. B. 2. gegen Trochau 1. 3:7; Veitben 2. gegen Niederfeld 2. 5:0; Wöhlen 2. gegen Wina 2. 10:1; Veitben 3. gegen Niederfeld 3. 7:2; Wöhlen 3. gegen John Wina 3. 2:2.  
**Fußball:** Lütendorf 2. gegen Coswig 1. 1:2 (1:0). Stachwitz 2. gegen T.S.R. Dresden 2. 1:5 (0:2).

**Schlagball:**  
**Erstes Auswahlspiel A gegen B 22:11**  
 Die große Kräfteverteilung beeinträchtigte das Spiel in hohem Maße. Das Ansehen und Aussehen im Spiele war zunächst bei beiden Mannschaften mangelhaft. Erst allmählich fanden sich die Mannschaften zusammen. Die B-Mannschaft wurde umgestellt und gewann dadurch an Widerstandsfähigkeit. Die A-Mannschaft bewährte sich in der Hauptsache. Derartigende Leistungen wurden aber nicht gezeigt.  
 Weiteres Auswahlspiel: A gegen B 21:7.  
 Das zweite Spiel hob sich vorteilhaft vom ersten ab. Der vorgenommene Austausch hatte eine bedeutende Verstärkung der A-Mannschaft zur Folge. Das Spiel war einwandfrei. Prächtige Wechselläufe von Mittel und Dase brachte eine Anzahl Bälle herein. Auf Grund des Ergebnisses des zweiten Spieles wird die Endwertung in Leipzig voraussichtlich folgendes Aussehen haben:  
 Biederbach, Gennig, Köcher, Döllfert, Mittel (Röschbroda), Gienhui (H.T.B.), Doffe, Stelzer (Röschbroda), Gienhui (H.T.B.), Waller (Stachwitz), Doffe (Röschbroda), Scholz (1877).  
**Habeck** Meister gegen H.T.B. Meister 14:35  
 H.T.B. hatte das Spiel jederzeit in der Hand und ließ die Habecker nur durch schlüssiges Feldspiel zu einigen Ausfällen kommen.  
 Weitere Ergebnisse: 1877 1. gegen Rönischbrück 2. Schulmannsch. 6:9, 1877 2. gegen Weinböck 21. Meister 43:19.

**Tennis:**  
 Die nachfolgenden Spiele anlässlich der 25-Jahr-Feier der Spielabteilung von Nordwest zeigten folgende Ergebnisse:  
 Nordwest Meister gegen 1877 Meister 23:21 (8:14).  
 Tamo, Nordwest Meister gegen Rönischbroda-West Meister 26:20 (11:7).  
 Tamo, 1877 Meister gegen Rönischbroda-West Meister 22:20 (12:10).  
 Tamo, Dresden Meister gegen Weihen 1846 Meister 25:24.  
 H.T.B. Meister gegen Weihen 1846 Meister 20:18. Tamo, Meister gegen Rabenau Meister 51:34. Weihen 1846 Meister gegen Rabenau Meister 22:24. Goldsch Meister gegen Oaindsberg Meister 53:36.  
 H.T.B. gegen Rabenau 28:20. H.T.B. gegen Oaindsberg 55:24. Tamo, gegen Oaindsberg (Tamo, famullos gewonnen).

**Um die D. Z. Meisterschaften im Hand- und Fußball**  
 Der Spielanfang der Deutschen Turnerschaft hat jetzt die Termine für die Meisterschaften der Schulsportarten im Hand- und Fußball festgelegt. Die Kreisgruppenmeister treffen am 2. Juni zu den Vorspielen, am 16. Juni zu den Endspielen, am 23. Juni zu den Vorfinalspielen und am 7. Juli zum Endspiel zusammen. Für Schlag- und Fußball wurden die Kreisgruppenmeister am 14. und 15. September festgelegt. In Verbindung mit einem Tennisturnier werden sie in München durchgeführt.

**Tennis**  
**Deutsche Meldungen für Paris**  
 Zu den Tennismeisterschaften von Frankreich  
 Der Weltamplausch des Deutschen Tennisbundes hielt anlässlich der Tamentrainingsspiele in Köln eine Sitzung ab und erörterte hierbei die Aufstellung der Mannschaften für die bevorstehenden

den Länderwettkämpfe und die Turniere für Paris und Wimbledon. Zu den internationalen Wettbewerben von Frankreich, die in der Zeit vom 20. Mai bis 6. Juni in Paris zum Austrag kommen, sind folgende Meldungen abgegeben worden:  
**Damen Einzel:** Freun, Moldenhauer, Ruffmann, Wegel.  
**Damen Doppel:** Freun, Moldenhauer, Ruffmann, Wegel.  
**Männlich Einzel:** Freun, Moldenhauer, Ruffmann, Wegel.  
**Männlich Doppel:** Freun, Moldenhauer, Ruffmann, Wegel.  
 Freun, Ruffmann, Wegel, Dr. Fuchs.  
 Gilly Kuffen wird im gemischten Doppel voraussichtlich mit Bouffard spielen.

**Leichtathletik**  
**Griechenlands Leichtathletik im Kommen?**  
 Der griechisch-schweizerische Leichtathletik-Länderkampf in Athen sah die Schweizer nach Abschluss des zweiten Tages nur knapp mit 64½:62½ im Vorteil. Vorner gewann die 50 Meter, Schneider die 400 Meter, außerdem war die Schweiz in den Staffetten siegreich. Dafür gewannen die Griechen die anderen Konkurrenzen und belegten in den von den Schweizern gewonnenen Wettbewerben Platz gute Plätze.  
**Marathonlauf in Athen**  
 Die griechisch-schweizerischen Wettbewerbe in Athen erreichten am Sonntag mit dem Marathonlauf über 42 Kilometer ihren Höhepunkt und Abschluss. Der auch in Deutschland nicht unbekannt Schweizer Schiavo gewann den Lauf allerdings in der ziemlich mäßigen Zeit von 2 Std. 7 Min. 35 Sek. vor dem Griechen Galas. In der Weltamwertung des über drei Tage verteilten Wettbewerbes behielten die Vertreter der Schweiz mit 28:20 Punkten aber die griechische Auswahlmannschaft die Oberhand. In Doppelergebnissen kamen an den beiden letzten Tagen Vorner und Dr. Paul Martin. Der Sprinter gewann die 50 Meter in 6,2 und die 200 Meter in 27,8 Sek., während Dr. Martin über 400 Meter in 32 Sek. und über 1500 Meter in 4:18 erfolgreich war.

**Die H.C. Mannschaften in Dresden**  
 Zum Leichtathletik-Klubkampf mit Dresden am Sonntag in Dresden entfiel der Berliner Sportklub folgende Mannschaften: Trobach, Kurt Weich, Berkmeyer, Rally, Popp, Kahler, Wehrens, Erb, Meißner, Kautsch und Popel. Zum Austrag kommen folgende Wettbewerbe: 100- und 400-Meter-Läufe, viermal 100-Meter-Staffel, 110-Meter-Hürdenlauf, Stabhoch- und Weitwurf, Kugelstoßen und Speerwerfen. Ferner sind vorgesehen fünf Konkurrenzen für Jugendliche und zwei für Schüler.

**Waffensport**  
**Florettmannschaftskampf um den Lausitz-Pokal**  
 In der Halle des Turnvereins „Humor“ Reugerdorf fanden am 28. April die Florettmannschaftskämpfe um den von der Fachabteilung des T. „Humor“ gestifteten Wanderpreis statt. Die Verteilung lag in den Händen des 1. Vorsitzenden der Fächervergruppe Dresden, H. Schumann, und des Geschäftwartes H. Möhle. Gemeldet hatten die Fachabteilungen des T.S. Großhörn, des T.S. „Humor“ Reugerdorf, des T.S. Jitzau und der Baugner Schützklub 1928. Der Kampf um den Pokal wurde in diesem Jahre zum dritten Male ausgetragen. Die bisherigen Inhaber waren: 1927 T.S. Großhörn, 1928 T.S. Jitzau. Der Preis war also von den Jitzauer Schützern zu verteidigen. Mit Ausnahme der Baugner Mannschaft, welcher noch ein gutes Teil Turniererfahrung fehlt, konnte man die Mannschaften als gleichwertig bezeichnen. Die einzelnen Kämpfe bewiesen, daß die Hochkunst in der Oberlausitz erhebliche Fortschritte gemacht hat. T.S. „Humor“ wurde Sieger. Er konnte zwar gegen den T.S. Jitzau nur ein Unentschieden erzielen, hatte aber insgesamt sechs Einzelkämpfe mehr errungen. Das Ergebnis stellte sich wie folgt: T.S. „Humor“ Reugerdorf 2½ Siege, 5 Einzelsiege; T.S. Jitzau 2½ Siege, 29 Einzelsiege; T.S. Großhörn 1 Sieg, 25 Einzelsiege; Baugner Schützklub 0 Siege, 10 Einzelsiege. „Humor“ Reugerdorf folgt mit

Grüll, Graf, Gauswald, Diebner, wobei H. Graf und Gauswald mit je zehn Einzelkämpfen als Beste erwiesen. Die Jitzauer mußten mit Erfolg antreten. Bester Mann war Dreher mit zehn Einzelkämpfen. Die beiden Kampfgerichte unter Leitung der Dresdner Richter Schumann (Guts Muths) und Hölzel (H. u. H.) sowie Drösler, Schmidt und Kraft von Guts Muths Dresden arbeiteten einwandfrei.  
 Ergebnisse: Reugerdorf gegen Jitzau 8:8, gegen Großhörn 11:5 und gegen Baugen 14:0; Jitzau gegen Großhörn 9:2 und gegen Baugen 12:4; Großhörn gegen Baugen 13:5.

**Wassersport**  
**Krue Borg kehrt heim**  
 Der schwedische Meisterkämpfer Krue Borg, der sich seit den Olympischen Spielen in Amsterdam auf Weltreisen befindet, hat seinem Verband mitgeteilt, daß er im Juli wieder nach Stockholm zurückkehren werde. Mit seiner Beteiligung am Länderkampf Deutschland gegen Schweden vom 9. bis 11. August in Ostberkt kann somit gerechnet werden. „Krue“ will sich im Abigen nach der Rückkehr in die Heimat vornehmlich dem Wassersport widmen.

**Kegelsport**  
**Um die Sächsischen Bundesmeisterschaften**  
 Seitige schon der Eröffnungstag prägnante Ergebnisse auf den Sportbahnen, so leisteten auch die übrigen Starter im weiteren Verlauf der Meisterschaftskämpfe Hervorragendes. Die Seniorenmeisterschaft auf Hölze erlangte auch für dieses Jahr wiederum Edmund Tröger vom Dresdner Verband mit dem Ergebnis von 850 Holz. Die gleiche Holzzahl konnte der Vertreter vom Kreis 1, Köfller, Jwiklan, verzeichnen, der aber auf die letzten 10 Rungen nur 70 Holz zu Fall brachte, während der Schwärzler von Tröger von 70 Holz für die Meisterschaft ausfiel. Weit zurück mit 820 Holz folgte der Vertreter des Kreises 2, Weinhardt, Leipzig.  
 Die Ehrenmeisterschaft im Mannschaftswettbewerb sicherte sich der Verband Baugen, gleichfalls ein Vertreter des Kreises 4 im Sächsischen Keglerbund mit 6900 Holz. Mit ganz geringer Differenz folgen die Mannschaften der Verbände Wera mit 6357 und Weihen mit 6348 Holz.  
 Die Bundesmeisterschaft auf Hölze ist noch nicht endgültig abgeschlossen, doch steht zu hoffen, daß auch hier die Dresdner Vertreter als Sieger aus dem Kampfe hervorgehen werden. Im Wettbewerb befinden sich neben dem Verband Dresden die Mannschaften der Verbände Wera und Leipzig. Die Leipziger Mannschaft legte mit 7017 Holz vor. Wera konnte dagegen nur 6800 Holz erreichen. Die ersten fünf Vertreter von Dresden zeigten bereits, daß im hiesigen Verbände bessere Kräfte vertreten sind, denn sie konnten bei Halbzeit mit 3540 Holz ein Plus von 32 Holz im Gesamtergebnis gegenüber Leipzig erreichen.  
 Bruno Langsch brachte es bei seinen 100 Rungen auf 700 Holz. Bruno Köhler erreichte 697, Hermann Wöhe (Schiff 712 Holz, Wiegand erweiterte die Plus mit einer Vorlage von 722, und Wilm Seiphus warf 718 Holz.  
 Für die noch hartenden Vertreter Karl Lorenz, Kuno Menzel, Reinhold Ottenroth und Georg Oetisch dürfte es nicht schwer sein, nicht allein das Erreichte zu behaupten — sie werden im Gegenteil das Ergebnis weit über zu stellen versuchen.  
 Die Kämpfe um die Meisterschaft auf Hölze sind erst zur Hälfte abgeschlossen.

**Vereinskalender**  
**Fußballklub Borussia**, Freitag 8,30 Uhr Monatsversammlung im Vereinslokal Stadt Flauen.  
**Männerturnverein (Seefelders)**, Sonnabend, 4. Mai, 8 Uhr: Frühlingstanzabend im Stadtgasthaus Rüdiger (Eintr.)  
**6. Männerabteilung im T.S. zu Dresden (D.Z.)**, Donnerstag nach dem Turnen Gesänge, Sonnabend Nachmittagsfahrt nach Topowig i. B. Näheres auf dem Turnplatz.

**Stellenangebote**

**Vertreter**  
 in der Gastwirt- und Hotelbranche bestens eingeführt, wird gegen festes Gehalt zum baldigen Eintritt gesucht.  
 Angebote unter L. 421 an Ala-Haasenstein & Vogler, Dresden.

**Stellengesuche**

**Lachierer,**  
 21 Jahre alt, sucht Stell. in größer. Materialgeschäft. Spez. Delikat u. Lachiererarbeit, sowie Holzmaleri. Angeb. unter L. 426 an die Expedition d. Bl.

**Geschäfte**

Interessenten, die über entsprechenden Platz und etwas Kapital verfügen, bietet sich Gelegenheit, durch **Einrichtung einer Lohnwäscherei** eine gute Existenz zu gründen.  
 Off. u. D. H. 419 bei Rudolf Mosse, Dresden.

**Billige Möbel**

**Bettstellen**  
 in Eiche, Birke, Nußbaum gemalt  
 von 22.— M. an

**Reform-Bettstellen**  
 für Erwachsene, 190 cm.,  
 von 18.— M. an

**Stahl-Matratzen**  
 von 10.50 M. an

**Kleiderschränke**  
 zweitürig, m. Hutboden  
 von 65.— M. an

**Vorsaalgarderoben**  
 von 39.— M. an

**E. Goldhammer**  
 Gr. Brüdergasse 19  
 Nesselndorfer Str. 12

**Grundstücke**

**Baufstellen**  
 in Buchholz-Friedewald, Kleinschadowitz, Capin zu verkaufen.  
 Mathias, Dresden, Fürstent. 32, Tel. 31739.

**Wochenend-Boishaus**, erst mit Sand, auch als Büro-Kantine geeignet, sofort zu verkaufen.  
 Mathias, Fürstent. 32, Tel. 31739 ab 11619

**Gutgeh. Gasthof**  
 m. Meiserei, b. 20000 Mk. Anzahl, allersch. sofort zu verkaufen. Schieritz, Priestewitz, Teub. 49, Wrothenhain

**Gasthof**  
 mit arch. Gartensaal u. 30 Schefel Land, alles in bestem Stande, bei 12000 Mk. Anzahlung sofort zu verkaufen. Schieritz, Priestewitz, Teub. 49, Wrothenhain.

**Geldmarkt**

**7-10 mile**  
 auf beiden Weichheitsstufen, innere, Stenit, dem. Ein- und Auslass, No. 2, 1.687 a. b. Exp. v. West.

**Radfahrer Achtung!**

Mantel Mk. 6.50-1.50  
 Schläuche . 1.50-1.00  
 Glocken . 2.00-0.25  
 Ketten . 6.00-1.50  
 Pedalen . 4.00-1.50  
 Sattel . 14.00-3.00  
 Luftpumpe . 1.50-0.50

verkauft **Stiri, Wettinerstr. 43**

**Waaren-Einkaufs-Verein zu Görlitz A.-G.**  
 Zweigniederlassung Dresden

Um den schon seit langen Jahren in nachdrücklichster Weise an uns ergangenen zahlreichen Wünschen der Bewohnerschaft dieses Stadtteiles Rechnung zu tragen, eröffnen wir heute in

**Dresden-Laubegast**  
 Hermann Seidel-Str. 16, Ecke Kirchplatz Fernsprecher: Amt Niederschütz Nr. 206

eine **neue Verkaufsstelle**

Dieselbe ist, wie alle unsere Verkaufsstellen, mit einer reichen Auswahl in **Lebensmitteln aller Art, Feinkost, Konserven, Südfrüchten, Wein, Tabakerzeugnissen u. a. m.** versorgt und bietet den geehrten Einwohnern von Laubegast und Umgebung Gelegenheit, den Bedarf sowohl für die bescheidene wie für die anspruchsvollere Haushaltung in vorteilhafter, aber auch in sehr bequemer und angenehmer Weise zu decken, da wir es uns angelegen sein lassen, auch dieser Verkaufsstelle eine anheimelnde, allen modernen Ansprüchen Genüge leistende Ausstattung zuteil werden zu lassen.

Wir bitten um recht lebhaften Zuspruch und werden bemüht sein, den Wünschen unserer geehrten Kundschaft auch an dieser Stelle in jeder Beziehung gerecht zu werden.

Dresden, am 2. Mai 1929.

**Waaren-Einkaufs-Verein zu Görlitz A.-G.**  
 Zweigniederlassung Dresden.

# So preiswert

sind die Angebote unserer  
Spezialabteilung für

## Kinderkleidung



**Kieler Anzug**  
aus prima Dreil m. abknöpfbarer Garnit., Aermelstickerel, für 3 Jahre  
**9<sup>75</sup>**  
Derselbe Anzug aus waschedtem Kadestoff **6.60**

**Mädchen-Kleid** aus pa. Wollmussline, mit einfarbigen Stoffblenden verziert, hellem waschbaren Einsatz, für 6 Jahre  
**10<sup>60</sup>**

### Mädchen

- Babykleid** aus Waschmussline, in verschiedenen kleinen Dessins, Größe 40/50 ..... **65.**
- Babykleid** aus Zephir, mit kariert. Besatz und Knopfverzierung, Gr. 40.50 **85.**
- Mädchen-Kleid** aus bleu, grün oder lila Zephir, mit abstehenden zweifarbigen Stoffblenden garniert, für 6 Jahre, jede weitere Größe 25 J mehr **2<sup>50</sup>**
- Schulkleid** aus gedupften Waschstoffen, mit leuchtenden einfarbigen Stoffblenden und Stickerel, für 6 Jahre, jede weitere Größe 50 J mehr ..... **4<sup>75</sup>**
- Dirndkleid** aus prima Leinen uni Taille, mit gestreiftem Röckchen, in sparten Pastellfarben, für 5 Jahre **6<sup>25</sup>**
- Mädchen-Kleid** aus bedruckt. Wascheide mit zarter Valenciennegarnit., in Bogen angesetzter Rock, f. 6 Jahre, jede weit. Größe 60 J mehr **11<sup>20</sup>**
- Babymantel**, reinw. Stoff, rot od. bleu, abstech. Stepp. u. Tuchunterkrag, f. 5 Jahre, jede weitere Größe 50 J mehr **9<sup>75</sup>**
- Strapaziermantel** a. gewirmt. Covercoat, 2reihige Form, m. Rundgurt, für 8 Jahre ..... **8<sup>25</sup>**
- Mädd.-Mant.**, prakt. kar. Stoff f. versch. Dess. u. Schnalle, f. 8 Jahre, jede weit. Größe 1.25 mehr **11<sup>25</sup>**

### Knaben

- Spielhose** aus Zephir m. farb. Besatz in bleu, grün, lila, mit Gummizug, für 2 Jahre, jede weitere Größe 15 J mehr **1<sup>25</sup>**
- Anknöpfbluse** für Knaben, aus prakt. Waschstoffen off. u. geschloss. zu tragen für 4 Jahre, j. weit. Größ. 30 J mehr **3<sup>00</sup>**
- Knaben-Matrosenbluse** aus gestreitem Dreil mit waschdichter Garnitur und Aermelstickerel für 3 Jahre **4<sup>60</sup>**
- Dieselbe Form aus weißem Dreil mit abknöpfbarer Garnitur, für 3 Jahre .. **6<sup>60</sup>**
- Einknöpffanzug** bastfarbige Ripsbluse mit Marinehose, sehr fest für 4 Jahre, j. weit. Größe 75 J mehr **10<sup>50</sup>**
- Knaben-Sportanzug** aus prakt. Strapazierstoff, 4 Sporttasch. ganz gefüttert, für 10 Jahre, jede weitere Größe 1.50 mehr ..... **20<sup>50</sup>**
- Kieler Pyjack** best. Melton gz. gefüt. m. Aermelstickerel, für 4 Jahre, jede weitere Größe 75 J mehr .... **10<sup>50</sup>**
- Knaben-Lodenmantel** m. Kapuze aus bayrisch. Loden, sportgerechte Form, m. brt. Stoffbelegen u. Koller f. 7 Jahre, j. weit. Gr. 75 J mehr **17<sup>00</sup>**
- Knaben-Windjacke** wetterfest m. 4 Tasch., 2reih. Form, Rückengürt. f. 3 Jahre, jed. weit. Größe 30 J mehr **6<sup>40</sup>**
- Schul-Wanderhose** aus prakt. Velvet, unverwüstlich im Tragen, für 7 Jahre, jede weit. Größe 25 J mehr **5<sup>75</sup>**

**Kopfbedeckungen, Wäsche, Strümpfe u. Schuhe**  
für Kinder in großer Auswahl und allen Preislagen

## HERMANN TIETZ

Das Warenhaus am Postplatz

### Auch heute

fahren Sie unsere **Autobusse** von den bekannten Abgangstellen **kostenlos** vor unser Haus

### Möbel ohne Anzahlung!

Kleine Wochen- oder Monatsraten!  
Bücherstühle  
Küchenbänke  
Ganze Schlafkammer  
Speisezimmer  
Zahbar  
in 24 Monatsraten.  
Offerten, wann Vertreter- besuch, zwecks unverbindlicher Rücksprache unter **N. N. 7 Exp. d. Bl.**

**Kölner Wasser**  
nach Gewicht  
100 g 1.50 M.  
Max Herrmann  
Grosser Str. 10.  
Auf Nr. u. Pa. acht. I

Sie sparen **Damenlajchen**  
Gärbt neu,  
repariert, lüftet  
bügelt, wie neu, nur  
Viertelstr. 28. 3. 1929.  
Stückig 28. 3. 1929.

### Kluge Frauen

kaufen preiswert  
Gürtler, Leibbinden  
Massage-Gürtel  
Gummi-Strümpfe  
Kutschformen, unsichtbar  
Vorfallbinden, Urinale  
alle Frauen - Spüler  
Nattenspritzon  
Klyson, Duschon  
lygn. Frauen-Artikel  
Frau Freisleben  
Postplatz  
Filiale: Wallstr. 4  
Fachkund. Frauenbedienung  
Man achte auf Firma  
Gummi-Freisleben

Am **6. und 7. Mai** bin ich in **Dresden-N.**, bei Opt. **Rosenmüller**, Hauptstraße 18, um **künstliche Augen** nach der Natur f. Patienten herzustellen u. einzusetzen **Ludwig Müller-Ur**, gegn. 1835, älteste Anstalt dieser Art in Deutschland.  
Leipzig, Universitätsstrasse 18. Berlin, Karlstrasse 15.

**Zigarren Zigaretten**  
in den **deka-Geschäften**  
**6% Rabatt**

### Verdunklungsrollos

Reparaturen  
**Hans Honold**  
Dresden-N. 6  
Königstraße 7  
Fernsprecher 55090

**OPEL Motorwagen**  
Alle Modelle zu Originalpreisen und Teilzahlung bis 18 Monate  
OPEL-Verkaufsstelle **Walter Zänker** Werdnerstraße 12 Tel. 40642

**Gummi-Strümpfe**  
WELTMARKE  
IM DREIECK  
erzielen **schlanke Beine**  
ZUP  
KRAMPFADER- BEHANDLUNG UNERLÄSSLICH  
DÜNN UND PORÖS!  
EIN MEISTERWERK DER TEXTILINDUSTRIE

Erhältlich in folgenden Fachgeschäften:  
**Julius Bürger**  
Maximiliansring 56  
**Dresdner Orthopäd. Werkstätten**  
O. M. D. H. Ferdinandplatz 1  
**Linus Hähnsch**  
Postplatz, zwischen Gambrius und Palasthotel Weber  
**Richard Knorr**  
Bautzner Straße 10  
**Richard Münnich**  
Hauptstraße 11  
**Georg Starke**  
Amalienstraße 15  
**Hermann Straube**  
Antonstraße 23, am Neustädter Bahnhof  
**M. H. Wendschuch sen.**  
Marienstraße 22b

Der Mittler Ihrer Wünsche — die Anzeige in den **Dresdner Nachrichten**.

**Achtung!**  
Konkurrenzlose Werbetage in **Möbel**  
Bis **25% billiger**  
ergänzen Sie Ihre Wohnangeleirichtung  
**Auflage-Matratzen** garantiert rein Afrik  
**Chaiselongues** Stahl-Matratzen **staunend billig!**  
Der Weg lohnt sich.  
**E. Goldhammer**  
Breite Str. 10, L. gegenüber dem Dresdner Anzeiger.

Es kostet **1 Anzug M. 4.50**  
chemisch zu reinigen, einchl. aufbügeln  
**1 Windjacke M. 2.50**  
chemisch zu reinigen, einchl. wasserbicht impregnieren  
Das Reinigen und Färben von **Damen-Garderobe**  
Neben u. Bewältigen ein, werden einfach, billiger, da keine Wäden unterhalten werden  
**Hermann Görlands Großwäscherei**  
Dürerstr. 44  
Fernspr. 39218 und 32702  
Friedr. Eddelen und Tübingen

**Ein Tragkorb Wäsche**  
(ca. 20 Pfund)  
in welchem Wäschelemente wech gewaschen, daher ohne 2. Gewaschun u. 4. Wäschen, ist ein für allemal besser. Selbst Wäsche und Spülung auch in Spülmaschine etc.  
**5 Mark**  
in **Hermann Görlands Großwäscherei**, Dürerstr. 44, Tel. 39218 u. 32702

**Aut-Radio-BATTERIEN**  
**ALTMARKT**  
EIKE KREUZKIRCHE  
**Hutblumen**  
kauft man bei **Hermann Görlands** in **Dresden**, Markt 10, 1. 2. 3. A. Ecke Reiterstr. 12, p. 1. bis 4. Cig

